



Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt



JAHRESBERICHT 2011

tti Magdeburg GmbH

- 03 /// Vorwort
- 05 /// Angaben zum Unternehmen
- 07 /// Statistik 2011
- 09 /// Dienstleistungsspektrum und
Wirkungsbereich
- 10 /// Enterprise Europe Network
Sachsen-Anhalt (EEN)
- 16 /// Kompetenzzentrum für elektronischen
Geschäftsverkehr MD-ECZ
- 19 /// Cluster Sondermaschinen-
und Anlagenbau
- 24 /// Netzwerke
- 30 /// go-Inno – Innovationsmanagement
- 31 /// Wissens- und Technologietransfer
- 38 /// Energieberatung für Unternehmen
- 33 /// Regionalmanagement der Region Magdeburg
- 34 /// Managementsysteme
- 35 /// Kammerdialog
- 36 /// Ehrenamtliche Aufgaben und
Vernetzungen
- 39 /// TGZ Technologie- und Gründerzentrum Jerichower
Land GmbH
- 48 /// ESA GmbH
(Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt)



Dr. Günter Ihlow, Geschäftsführung



Nach einem leichten Aufschwung der Wirtschaft im Jahr 2010 konnten viele Betriebe das Jahr 2011 erfolgreicher abschließen. Die Unternehmen des Ernährungsgewerbes haben Umsatz und Beschäftigtenzahl leicht gesteigert, das trifft auch für die Wirtschaftszweige, die dem Sondermaschinen- und Anlagenbau zugerechnet werden können und die chemische Industrie zu. Bezogen auf das produzierende Gewerbe in Sachsen-Anhalt haben die Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, die elektronischen und optischen Erzeugnisse sowie der Bereich Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden an Bedeutung gewonnen.

Viele Unternehmen haben die staatlichen Hilfen im Rahmen der Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen der Wirtschaftskrise genutzt. Sie haben ihr Personal halten können und in Verbindung mit steigendem Auftragseingang in die normale Beschäftigung zurück geführt.

Mit der Wirtschaftskrise haben die Unternehmen mit Potenzial für industrielle Forschung und Entwicklung verstärkt Mitarbeiter in diesen Bereichen beschäftigt. Als wirtschaftsnahes, kommerzielles Technologietransferunternehmen konnte die tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH (tti GmbH) auch 2011 Dienstleistungen auf den Gebieten der Entwicklung von Forschungsprojekten, des nationalen und inter-

nationalen Technologietransfers und der Unternehmenskooperation, bei der Gründung technologieorientierter Unternehmen und der Erweiterung von Betriebsstätten erbringen. Neben der Analyse betrieblicher Abläufe und der Unterstützung bei der Einführung und Verbesserung betrieblicher Abläufe durch die Nutzung von IT-Technologien wurde die technologieorientierte Energieberatung in den Unternehmen als Geschäftsfeld der tti GmbH wesentlich ausgebaut. Dazu wurden bereits fachlich kompetente Mitarbeiter der tti GmbH durch die Nutzung von Weiterbildungsangeboten der IHK Magdeburg qualifiziert.

Das Ziel der tti GmbH ist ein ganzheitliches Dienstleistungsangebot für Unternehmen zur Verbesserung der Innovationskraft aus einer Hand.

Voraussetzung dafür ist die Kontaktpflege der Mitarbeiter zu den Unternehmen, die Pflege von Netzwerken mit kompetenten Partnern aus der Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und den Finanzierungseinrichtungen. Das ist auch im Geschäftsjahr 2011 Dank der Unterstützung der vielen Freunde und Förderer der tti GmbH gelungen.

Die tti GmbH war Mitglied im Cluster POLYKUM e.V., hat die Geschäftsstelle in Halberstadt auf vertraglicher Basis betrieben und die Firmen der Branche im nördlichen Sachsen-Anhalt betreut.



Zwischen der Kunststoffindustrie und dem Sondermaschinen- und Vorrichtungsbau gibt es viele fachliche Berührungspunkte, was für die tti GmbH Anlass war, die Zusammenarbeit noch enger zu gestalten. Diese Bemühungen der tti GmbH waren nicht erfolgreich, so dass die Mitgliedschaft im POLYKUM e.V. beendet wurde.

Einen besonderen Anteil an den Ergebnissen der tti GmbH hat die IHK Magdeburg als Hauptgesellschafter, die Investitionsbank Sachsen-Anhalt sowie die praxisorientierten Wissenschaftler aus den verschiedenen Forschungseinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt.

Der Jahresbericht 2011 der tti GmbH mit Beiträgen der wesentlichen Partnern ESA GmbH und TGZ Jerichower Land GmbH soll allen Freunden und Förderern einen Überblick geben und gleichzeitig ein Dank an alle Kunden sein, die den Mitarbeitern der tti GmbH im Jahr 2011 wieder ihr Vertrauen geschenkt haben.

Magdeburg, 28. Februar 2012

Dr. Günter Ihlow
Geschäftsführer

SITZ DER FIRMA	Bruno-Wille-Str. 9 39108 Magdeburg
GESCHÄFTSSTELLE	Otto-Spielmann-Str. 2 38820 Halberstadt
AUSLANDSVERTRETUNG	Syrien, Damaskus
GESELLSCHAFTER	Industrie- und Handelskammer Magdeburg – 74 % RKW Sachsen-Anhalt GmbH – 26 %
ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	19
ANZAHL DER PRAKTIKANTEN	2
UMSATZ OHNE VERBUNDENE UNTERNEHMEN	2.151.012 €
DAVON	
EINNAHMEN AUS GEFÖRDERTEN DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN	611.000 €
EINNAHMEN AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1.538.000 €
FINANZIELLE BETEILIGUNGEN DER TTI MAGDEBURG GMBH AN ANDEREN GESELLSCHAFTEN	
ESA GmbH	
SMA Sondermaschinen und Anlagenbau GmbH	
Uni Wind GmbH	
Dynamic EDrive	

WAHRNEHMUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG MIT GESCHÄFTSBESORGUNGSVERTRAG

TGZ Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH

Berliner Chaussee / Gewerbegebiet an der B1

39307 Genthin

Geschäftsführer: Dr.-Ing. Heinz Paul

NATIONALE KOOPERATIONSPARTNER

- dti Deutscher Verband für Technologietransfer und Innovationsförderung e.V.
(Mitglied-tti Magdeburg GmbH)
 - AdT Arbeitskreis Deutscher Technologiezentren e.V. (Mitglied-TGZ Jerichower Land GmbH)
 - IGZ Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (Rahmenvertrag)
 - GGZ Gründer- und Gewerbezentrum Halberstadt
 - Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau (Mitglied)
 - Cluster regenerative Energien (Mitglied)
 - Cluster POLYKUM e.V. (Mitglied und Betrieb der Geschäftsstelle Halberstadt)
 - ESA Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt GmbH (lfd. Kooperation und Projektabstimmung)
 - ATI Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung GmbH Anhalt
(lfd. Kooperation und Projektabstimmung)
-

INTERNATIONALE KOOPERATIONSPARTNER FÜR TECHNOLOGIETRANSFER

- EEN Europe Enterprise Network (Kordinator: Industrie- und Handelskammer Magdeburg,
Partner: tti Magdeburg GmbH)
-

Das Unternehmen tti Magdeburg GmbH ist durch den TÜV NORD CERT GmbH nach DIN ISO 9001 zertifiziert.

BETREUTE BETRIEBLICHE INVESTITIONEN	ca. 122.710.000 €
Das entspricht der Schaffung von ca. 440 neuen Arbeitsplätzen.	
Davon für Unternehmen des Clusters Sondermaschinen- und Anlagenbau:	ca. 14.100.000 €
INITIIERTE INDUSTRIELLE FORSCHUNG MIT ÖFFENTLICHEN BEIHILFEN	ca. 16.540.000 €
(ohne Projekt stoffliche Nutzung von Rohbraunkohle-Unternehmen Region)	
Das entspricht der Sicherung von ca. 300 Arbeitsplätzen.	
Davon für Unternehmen des Clusters Sondermaschinen- und Anlagenbau:	ca. 9.900.000 €
BERATUNG UND PROJEKTBEGLEITUNG INDUSTRIELLE ENTWICKLUNGSARBEITEN OHNE ÖFFENTLICHE BEIHILFEN	ca. 2.750.000 €
ANZAHL VON TECHNOLOGIEAUDITS IN UNTERNEHMEN	67
ANZAHL BEGLEITETER UNTERNEHMEN BEI DER EINFÜHRUNG VON MANAGEMENTSYSTEMEN	7
ANZAHL VON TECHNOLOGIEORIENTIERTEN ENERGIEBERATUNGEN IN UNTERNEHMEN	5
ANZAHL BEGLEITETER FIRMENGRÜNDUNGEN	4
ANZAHL VON UNTERNEHMENSBESUCHEN ZUR BESTANDSPFLEGE / KONTAKTANBAHUNG	721
ANZAHL DER CLUSTERUNTERNEHMEN IM CLUSTER SONDERMASCHINEN- UND ANLAGENBAU	110
ANZAHL DER IM RAHMEN DER CLUSTERTÄTIGKEIT BETREUTEN UNTERNEHMEN BEI PROJEKTENTWICKLUNGEN	213
ANZAHL DER ERREICHTEN UNTERNEHMEN MIT ELEKTRONISCHEN TTI-MITTEILUNGEN	ca. 1300
(Ausschreibungen, Messetermine, Kammerdialogveranstaltungen, Tagungen, Informationen Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau, IT-Initiativen)	Unternehmen/Quartal
BETEILIGUNG AN INTERNATIONALEN MESSEN	14
Teilnahme von 11 Unternehmen bzw. Präsentation von 43 Erzeugnisprofile	
WORKSHOPS ZU FINANZIERUNGSHILFEN DES BMWI FÜR UNTERNEHMEN BEI INNOVATIONEN	1
(Kooperation mit dem Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau)	ca. 123 Personen

WORKSHOPS ZUR KOOPERATION WISSENSCHAFT WIRTSCHAFT IN DER IHK MAGDEBURG (Kooperation KAT Kompetenznetzwerk für anwendungsorientierten Technologietransfer ca. 100 Teilnehmer)	92
KAMMERDIALOGVERANSTALTUNGEN ALS DIENSTLEISTUNGEN DER IHK MAGDEBURG	8 417 Teilnehmern
FACHTAGUNGEN DES CLUSTERS SONDERMASCHINEN- UND ANLAGENBAU MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG (neue Werkzeuge)	1 116 Teilnehmern
BETEILIGUNG AN INTERNATIONALEN KOOPERATIONSBÖRSEN ZUR FÖRDERUNG DES TECHNOLOGIETRANSFERS (EEN Enterprise Europe Network) Mitwirkung von 11 Unternehmen mit 43 Technologieangeboten aus Sachsen-Anhalt in 9 Ländern	14
ABSCHLUSS INTERNATIONALER PARTNERSCHAFTSVEREINBARUNGEN ZWISCHEN UNTERNEHMEN AUS EUROPÄISCHEN LÄNDERN (EEN Enterprise Europe Network):	2
EINZELBETRIEBLICHE IT-BERATUNGEN (MD-ECZ Magdeburger Kompetenzzentrum für elektronischen Geschäftsverkehr)	16
ORGANISATION UND SPONSORING WEB-SITE AWARD 2011 (MD-ECZ Magdeburger Kompetenzzentrum für elektronischen Geschäftsverkehr)	49 Teilnehmer
DATENBANKRECHERCHEN ZUM STAND DER TECHNIK UND TRENDS (ohne Patentrecherchen)	23
davon Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau	19
ANZAHL BETREUTER UND GEFÖRDERTER UNTERNEHMERNETZWERKE IM RAHMEN DES PROGRAMMS NEMO	2

DAS LEISTUNGSSPEKTRUM DER TTI MAGDEBURG GMBH RICHTET SICH NACH DEN ANFORDERUNGEN DES MARKTES. IM JAHR 2011 UMFASSTEN DIESE DIENSTLEISTUNGEN:

- Initiierung, Projektentwicklung und Projektbetreuung für neue Erzeugnisse, Technologien und Verfahren mit der Vermittlung notwendiger nationaler oder internationaler Kooperationen und Klärung der Finanzierungen
- Vermittlung von Fertigungskooperationen zwischen Unternehmen
- Begleitung des Wachstums von Unternehmen einschließlich der Betreuung von Unternehmens- und Finanzierungskonzepten, Genehmigungsverfahren, Personalbeschaffung
- Unterstützung der Betriebe bei nationalen und internationalen Transferaktivitäten, Kooperationsbörsen, Projekten und Messebeteiligungen, Vermarktung von Innovationen
- Betreuung von technologieorientierten Firmengründungen einschließlich der Integration dieser Gründungen in Kooperationsnetzwerke für Fertigung, Konstruktion und Vertrieb
- Unterstützung bei der Lösung von Finanzierungen bei Forschung und Entwicklung sowie Firmengründungen und -wachstum
- Begleitung der Einführung von IT-gestützten betrieblichen Geschäftsprozessen
- Unterstützung des Aufbaus von internetbasierten Vertriebswegen
- Begutachtung von Geschäftsplänen im Rahmen der Landesinitiative ego.
- Bereitstellung von Informationen zum Stand der Technik, Markt, Schutzrechten, Marken, Geschmacks- und Gebrauchsmuster
- Strukturierung von Unternehmen und Unterstützung bei der Einführung von branchen- und fachspezifischen Managementsystemen
- Technologieorientierte Analyse, Erarbeitung von Lösungskonzepten und Begleitung der betrieblichen Umsetzung bei der technologischen und vertragsrechtlichen Erschließung von Energieeinsparpotenzialen unter Beachtung gesetzlicher und förderrechtlicher Rahmenbedingungen
- Analysen und Einleitung von technologischen und vertragsrechtlichen Maßnahmen zur Reduzierung des Energieträgereinsatzes und der damit verbundenen Kosten
- Befristete finanzielle Beteiligung an technologieorientierten Unternehmen oder Dienstleistungseinrichtungen

DIESE DIENSTLEISTUNGEN WURDEN FÜR UNTERNEHMEN AUS FOLGENDEN BRANCHEN REALISIERT:

- Sondermaschinen- und Anlagenbau
- Automobilzulieferindustrie (Kooperation mit MAHREG)
- Nahrungsgüterwirtschaft (Kooperation mit Cluster Nahrungsgüterwirtschaft)
- Kunststoffe / Kunststoffmaschinen
- Energieanlagenbau, regenerative Energien (Kooperation mit Cluster ZERE e.V. /ATI GmbH)
- Elektrotechnik, Automatisierungs- und Steuerungstechnik
- Grundstoffindustrie
- Medizintechnik

Zu den Kunden gehören Ingenieurbüros, Handwerks- und Gewerbebetriebe jeder Größenordnung auch über Sachsen-Anhalt hinaus.



Marko Wunderlich, Projektleiter



IM JAHR 2011 WAR DIE ARBEIT DER TTI GMBH IM EEN DARAUFGERICHTET, DIE UNTERNEHMEN IM INTERNATIONALEN TECHNOLOGIETRANSFER NOCH MEHR FÜR DEN EUROPÄISCHEN MARKT ZU INTERESSIEREN UND DURCH INTENSIVIERUNG VON FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG UND DER INDUSTRIELLEN NUTZUNG DER ERGEBNISSE NACHHALTIG FÜR WACHSTUM UND BESCHÄFTIGUNG ZU SORGEN. DAS DAFÜR AUFGEBAUTE NETZWERK VON TRANSFEREINRICHTUNGEN GEHT WEIT ÜBER EUROPA HINAUS UND VERFÜGT ÜBER KONTAKTSTELLEN IN ASIEN, NORD- UND LATEINAMERIKA, CHINA, KOREA, ISRAEL UND DEN EHEMALIGEN GUS-STAATEN.



GRUNDLAGE DER ARBEIT DES EEN IST EIN WIRTSCHAFTSVERTRAG MIT DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION MIT KONKRETEN UND LAUFEND ABZURECHNENDEN LEISTUNGEN. UNTERSTÜTZT WIRD DIE ARBEIT DURCH DIE INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN, DIE HANDWERKSKAMMERN UND DIE MINISTERIEN WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT SOWIE LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT DES LANDES SACHSEN-ANHALT. WESENTLICHE IMPULSE FÜR DIE ARBEIT DES EEN SETZEN DIE STAATSKANZLEI UND DIE INVESTITIONSBANK SACHSEN-ANHALT MIT IHREN KONTAKTEN ZU UNTERNEHMEN UND EUROPÄISCHEN PARTNERREGIONEN.

ZU DEN AUFGABEN DER TTI GMBH IM PROJEKT GEHÖREN:



TEILNAHME AN INTERNATIONALEN KOOPERATIONSBÖRSEN

7

FUTURE MATCH AUF DER CEBIT 2011: 01. BIS 05. MÄRZ 2011

Buchholz Software GmbH, Lichtpunkt Dessau GmbH

B2FAIR KOOPERATIONSBÖRSE HANNOVERMESSE: 06. BIS 07.04.2011

PrämaB GmbH & Co KG, engelke engineering art GmbH

**FÖRDERUNG VON FORSCHUNG, INNOVATION UND POLITIKBEGLEITENDEN ENTWICKLUNGEN
IM BEREICH GESUNDHEIT, MEDIZIN/BIOTECHNOLOGIE DURCH DIE EU, HALLE: 23.02.2011**

Mitorganisation und Vorstellung von Projektideen aus Sachsen-Anhalt und Europa
ca. 100 Teilnehmer

25. MAI 2011 | FACHTAGUNG SMAB

Publikation von 18 europäischen Technologieprofilen im Kooperationskatalog
(Nutzbar für folgende Bereiche: Sondermaschinen- und Anlagenbau, mit besonderen Schwerpunkten
auf die Oberflächenoptimierung, neue Materialien und Beschichtungstechnologien)

10. BIS 11. OKTOBER 2011 | KOOPERATIONSBÖRSE ANUGA MATCHMAKING 2011

Malzit, Contec Maschinenbau Klocke GmbH, Halberstädter Würstchen und Konservenvertriebs GmbH,
Karl Kühnkele zur SchapfenMühle GmbH & Co KG

17. BIS 18. NOVEMBER 2011 | KOOPERATIONSBÖRSE MEDICA 2011

Sonotec GmbH

**27. SEPTEMBER 2011 | KOOPERATIONSBÖRSE AUF DER INTERNATIONALEN TECHNISCHEN MESSE
IN PLOVDIV 2011**

Herborner Pumpenwerke GmbH, UST Umwelt Sensor Technik GmbH, AVA Anhaltinische Verfahrens- und An-
lagentechnik GmbH, Krampitz Tanksysteme GmbH

18. NOVEMBER 2011 | VIV' EXPO HANDELSMESSE IN RENNES (FRANKREICH)

HS Apparatechnik Wittenberg GmbH

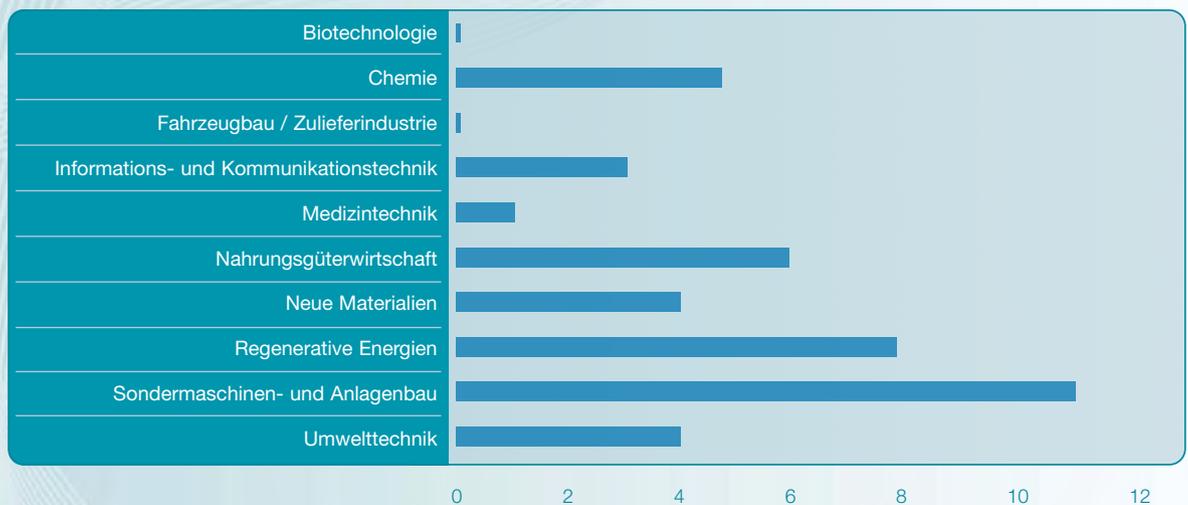


ANZAHL DER TECHNOLOGIEPROFILE (36 Technologieangebote und 6 Technologienachfragen)	42
EINTRAGUNGEN IN DIE EEN-TECHNOLOGIEDATENBANK (BUSINESS BORD SYSTEM)	16
AUSLÄNDISCHE ANFRAGEN NACH TECHNOLOGIEN AUS SACHSEN-ANHALT (2 in Verhandlungen mit B.T. Innovation GmbH; Rudloff & Partner GmbH, Kontakt in Österreich)	33
TECHNOLOGIEANGEBOTE AN UNTERNEHMEN AUS SACHSEN-ANHALT	16
AUFBEREITETE TECHNOLOGIEPROFILE FÜR VERANSTALTUNGEN (CeBIT, Hannovermesse, ITM Plovdiv, SMAB Tagung, Viv'Expo Rennes, ANUGA)	28
WEBSITE-PUBLIKATIONEN EUROPÄISCHER TECHNOLOGIEPROFILE	103

TECHNOLOGIEPROFILE NACH BRANCHEN

Das EEN ist auf die Kooperation mit Clustern, Netzwerken und anderen Multiplikatoren im Land angewiesen, um die unternehmerischen Potenziale für europäischen Technologietransfer zu identifizieren und für eine Mitarbeit zu begeistern.

Große Unternehmen verfügen über eigene Ressourcen, sich in europäische Projekte einzubringen, so dass dieses Diagramm im Wesentlichen die Ergebnisse für kleine und mittlere Unternehmen widerspiegelt.



1. INTERNATIONALE PARTNER-SCHAFTSVEREINBARUNGEN

1. Zorn Instruments hat ein leichtes Fallgewichtsgerät entwickelt, welches für den dynamischen Lastplattendruckversuch im Erd-, Tief-, Straßen- und Gleisbau Anwendung findet. Das Unternehmen suchte nach Lizenznehmern und veröffentlichte ein Technologieangebot zur Kooperationsbörse in Plovdiv. Das bulgarische Unternehmen BST EOOD interessierte sich dafür und möchte damit ein neues Geschäftsfeld für den bulgarischen Markt erschließen. Es wurde zwischen beiden Unternehmen eine technische Zusammenarbeit vereinbart.

2. Die englische Firma Nano Industries Ltd. suchte einen Kooperationspartner und die tti GmbH mit dem EEN konnte Unterstützung anbieten. Entsprechend des geplanten Projektes auf dem Gebiet nanostrukturierter Materialien, speziell zur Oberflächenbeschichtung für die Flugzeugindustrie wurde ein kompetenter Partner gesucht. Sondermaschinen Oschersleben GmbH konnte die gesuchten Anforderungen erfüllen und beide wollen in einem Projekt zu Beschichtungssystemen zusammenarbeiten. Sondermaschinen Oschersleben GmbH wird die mechanischen Technologien und die entsprechenden Erfahrungen in das Projekt einbringen. Nano Industries Ltd. hat die Kenntnisse zu den nanostrukturierten Materialien und entsprechende Kundenkontakte.

2. MITGLIEDSCHAFT IN SEKTORENGRUPPEN

Im Enterprise Europe Network, initiiert durch die Europäische Kommission, haben sich fachspezifische Sektorgruppen gebildet, wo auf internationaler Ebene Erfahrungen ausgetauscht werden, die aber auch Plattformen für die Vorbereitung neuer Länder

übergreifender Projekte sind. Bei folgenden Arbeitstreffen wurde mitgewirkt:

16.11.2011 | Sektorgruppentreffen

Healthcare, Düsseldorf

Planung der Zusammenarbeit mit verschiedenen Clustern, der 5. e-Newsletter wurde vorbereitet, Betreuung der Kooperationsbörse zur Medica

07.09.2011 | Sektorgruppe Agrofood, Riga

Kooperationsbörse RigaFood und Vorbereitung Kooperationsbörse ANUGA 2011

08.06.2011 | Sektorgruppe

Intelligente Energie, München

INTERSOLAR in München Diskussion zu Best Praxis „wie können die Unternehmen stärker an europäischer Kooperation beteiligt werden“ und „wie können die EEN-Kollegen besser unterstützend wirken“.

17.11.2011 | Sektorgruppe Materialien, Barcelona

Vorbereitung Hannovermesse „Guided Tour“ Teilnehmer: Sachsen-Anhalt, Berlin-Brandenburg, Bayern, Niedersachsen und Rheinland Pfalz

25. bis 28.09.2011 | Annual Meeting, Warschau

Netzwerkstreffen aller Partnerorganisationen

10. bis 11.11.2011 | Treffen der deutschen

EEN-Partner, Warnemünde

Arbeitstreffen aller deutschen Netzwerkpartner

15.12.2011 | Organisation und Durchführung eines

Arbeitstreffen verschiedener Akteure aus Sachsen-

Anhalt, die an EU-Projekten teilnehmen, Magdeburg

EEN/IPP Treffen in Ungarn, Spanien, Lettland und Deutschland (Magdeburg) Zusammenarbeit EEN in einem anderen europäischen Projekt für neue Kontakte und Kooperationspartner



3. INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Für kleine und mittlere Unternehmen ist die Beteiligung an europäischen Projekten mit einem hohen Risiko und erheblichen Kosten verbunden. Es ist deshalb aus der Sicht des EEN notwendig, den Mehrwert einer Zusammenarbeit von Unternehmen oder mit Forschungseinrichtungen auf internationaler Ebene deutlich zu machen. Besonders wichtig für eine erfolgreiche Einreichung ist die hohe Qualität des Antrages, wobei die Mitarbeiter des EEN ihre umfangreichen Erfahrungen einbringen können. Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2011 arbeitsteilig und abgestimmt mit der IHK Magdeburg, teilweise mit weiteren Partnern durchgeführt oder unterstützt:

- Euro Club, Magdeburg, 9 Veranstaltungen zu europäischen Themen wie europäischer Verbraucherschutz, Offener Arbeitsmarkt in Europa, EURO-Krise, EU-Ratspräsidentschaft Polen, jeweils 20-25 Teilnehmer
- Informationsveranstaltung zu europäischen Projekten zu Umwelt und Verkehr, Magdeburg, 45 Teilnehmer
- Informationsveranstaltung Life +, Magdeburg, 38 Teilnehmer
- Weiterbildung zum Thema Kommunikation, Recherchen, Internationaler Wissenstransfer – Chancen, Potentiale und Grenzen, Magdeburg, 35 Teilnehmer
- Kammerdialog, Magdeburg
Welche Fördermöglichkeit bietet die EU den KMU?
40 Teilnehmer
- CE-Kennzeichnungsprozess für Maschinen und Anlagen, Magdeburg,
55 Teilnehmer

4. INITIIERUNG ODER TEILNAHME AN EUROPÄISCHEN AUSSCHREIBUNGEN

Diese Leistungen sind nicht Bestandteil des Wirtschaftsvertrages mit der Europäischen Kommission und basieren auf Eigeninitiative der Mitarbeiter der tti GmbH.

4.1 Programm SME Panel

PROJEKTLAUFZEIT: 01.11.2009-31.12.2011

EUROPÄISCHE PARTNER: EU Mitgliedsländer

ZIELSTELLUNG: Analyse der KMU spezifischen Maßnahmen zur Verbesserung des Innovationsprozesses

ARBEITSSTAND: 4 Panels durchgeführt, Befragung von mindestens 5 Unternehmen je Panel

4.2 Programm Interreg IVC

Interregional Partnership Plattform (IPP)

PROJEKTPARTNER: Sachsen-Anhalt, Eszak-Alföld (H), Valencia (E), Riga (Lv)

INHALT: Interregionale Zusammenarbeit für effektive Mechanismen für die gemeinsame Nutzung von Good Praxis und Wissensweitergabe

District+, Subprojekt NICER legt den Focus auf ein erhöhtes strategisches Niveau bei dem Austausch von Erfahrungen und der Einführung von Subprojekten, um die Umsetzung von Good Praxis der Partner in regionale Entwicklungsstrategien zu forcieren. NICER steht für „Netzwerk zur Internationalisation von Exzellenz in Clusterregionen“.

5. KOOPERATION MIT REGIONALEN PARTNERN

Kompetenzzentrum für angewandten Technologietransfer (KAT)

Unterstützung der Erarbeitung eines Projektantrages zum IEE Call 2011 „Integrierte Systemlösung zur nachhaltigen und effizienten Energieversorgung von kleinen Kommunen – Entwicklung von Instrumentarien zur Verbreitung in europäischen Mitgliedsländern“

CEESA – Cluster für Erneuerbare Energien

- Präsentation von EEN bei Veranstaltungen, Repräsentation des Clusters bei der Sektorgruppe Intelligente Energie

Netzwerk Ernährungsgüterwirtschaft

- Präsentation des Cluster in Sektorgruppe Agrofood

EUSA bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

- Organisation gemeinsamer Informationsveranstaltungen
- Infotag für EU-Förderung auf dem Gebiet Gesundheit /Medizintechnik in Halle, 23.02.2011
- Mitglied der Kooperationsplattform; Ziel: Vernetzung der EU-Akteure im Land Sachsen-Anhalt

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

Unterstützung im Rahmen IPP (Interregional Partnership Plattform):

- Mitwirkung bei der Vorbereitung von Pilotprojekten
- eigene Teilnahme an einem solchen Pilotprojekt
- Durchführung einer Befragung zur internationalen Kooperation, Auswertung und Präsentation der Ergebnisse
- Mitarbeit im Projekt District+

FHG IFF

Erfahrungsaustausch und Abstimmung zur Zusammenarbeit mit einer chinesischen Delegation zur Kontaktaufnahme zu KMU in Sachsen-Anhalt u.a. zur Verwertung von F&E-Ergebnissen

6. NEUE EEN-WEBSITE

Der Internetauftritt des EEN Sachsen-Anhalt wurde den geänderten und erweiterten Anforderungen der Europäischen Kommission angepasst und überarbeitet. Entsprechend des Informationsbedarfs der KMU wurden die Seiten neu strukturiert.



Roland Hallau, Projektleiter



DAS PROJEKT MD-ECZ WIRD SEIT 12. NOVEMBER 2008 ZU GLEICHEN TEILEN FINANZIELL DURCH DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE UND DIE TTI GMBH GETRAGEN. ZIELSTELLUNG IST ES, UNTERNEHMEN UNABHÄNGIG VON LIEFERINTERESSEN AUF DEM GEBIET DER IT-ANWENDUNGEN ZU SENSIBILISIEREN, ZU QUALIFIZIEREN UND DAZU BEIZUTRAGEN, DASS GESCHÄFTSPROZESSE DURCH DIESE TECHNOLOGIE SICHERER UND EFFEKTIVER WERDEN.



PROJEKTPARTNER SIND

- INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER MAGDEBURG
- HANDWERKSKAMMER MAGDEBURG
- LANDESVERBAND E-BUSINESS SACHSEN-ANHALT E.V.

DAS MD-ECZ IST ZUR BÜNDELUNG DER REGIONALEN KAPAZITÄTEN BEI DER UNTERSTÜTZUNG VON UNTERNEHMEN SEIT MITTE 2010 MITGLIED DER „INITIATIVE IT“ DER IHK MAGDEBURG

(WWW.INIT-MAGDEBURG.DE).



BERATUNGSINHALTE BEI VERANSTALTUNGEN

Insgesamt wurden 28 eigene Veranstaltungen angeboten, bei denen wir 374 Teilnehmer begrüßen konnten.

1. Anforderungen an eine Website; Schwerpunkte:

- Website heute – Anforderungen
- Arten von Websites
- Planung und Gestaltung
- Sicherheits- und Rechtsfragen
- Beispiele und nützliche Werkzeuge zur Analyse

2. Suchmaschinenoptimierung –

bei Google vorn dabei; Schwerpunkte:

- Grundlagen der Suchmaschinenoptimierung
- Definition der Ziele
- Ermitteln von Suchbegriffen
- Optimierung der Website-Struktur
- Saubere Programmierung
- Suchmaschinenfreundliche Textformatierungen
- Seitenoptimierung
- Linkoptimierung

3. Website-Check – Sprechtage;

Schwerpunkte:

Durchführung individueller Gespräche mit Unternehmen, Hinweise und Empfehlungen zur Verbesserung bzw. Optimierung der eigenen Internetpräsenz
Es wurden insgesamt 7 solcher Sprechtage durchgeführt.

4. Social Media – Chancen und Risiken für

Unternehmen; Schwerpunkte:

- Grundlagen und Einführung Social Media
- Daten und Fakten
- Technologien und Plattformen
- Bedeutung für Unternehmen
- Praktische Beispiele
- Sicherheit und Datenschutz

Die Veranstaltungsreihen wurden in den Regionen Magdeburg, Harz, Jerichower Land und Altmark angeboten, um einen möglichst großen Teilnehmerkreis anzusprechen. Durch den gestiegenen Bekanntheitsgrad des MD-ECZ konnte das Bildungszentrum Bernburg im Salzlandkreis als weiterer Partner für Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte gewonnen werden.

5. System- und Betriebskosten im Online-Handel

Neben einem Beratertag wurde an zwei weiteren Tagen eine individuelle Beratung mit großer Resonanz für Unternehmen durchgeführt.

6. Rechtssicherheit einer Website

In Verbindung mit dieser Veranstaltung zum Online-Handel im April 2011 erfolgte die Preisverleihung des Website-Award Sachsen-Anhalt 2011 im Beisein von über 100 Unternehmern. Insgesamt beteiligten sich 49 Unternehmen. Durch die Unterstützung der Handwerkskammern Halle-Dessau und Magdeburg, der Industrie- und Handelskammern Halle-Dessau und Magdeburg sowie der tti Magdeburg GmbH als Träger des MD-ECZ konnte an die Preisträger wiederum eine finanzielle Anerkennung von insgesamt 2.500 Euro ausgegeben werden.

7. Beratung von Unternehmen durch Mitarbeiter der tti GmbH im Rahmen des Projektes MD-ECZ

Die Beratung von Unternehmen bildete einen besonderen Schwerpunkt der Arbeit des MD-ECZ. Diese erfolgten sowohl als Grundberatung im Sinne der Grundförderung sowie auch als vertiefende Beratungen im Rahmen des jeweiligen halbjährlichen Dachthemas bzw. individueller Themenstellungen. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 138 Beratungen im Bereich der IHK Magdeburg durchgeführt.

Folgende Ergebnisse konnten durch begleitende Beratungen erzielt werden:



- Webauftritt mit Shop-System
- Lösung eines Sicherheitsproblems – gesperrte Website eines Unternehmens
- Erstellung einer Website inkl. Einbindung von Facebook
- Einführung eines Newsletter-Systems
- Optimierung eines Warenwirtschaftssystems in Bezug auf eigene Produktion
- Netzwerkerweiterungen
- Einführung von 3D-CAD-Software
- Einführung eines Kunden- und Abrechnungssystems
- Einführung von Content Management Systemen
- Optimierung eines vorhandenen Warenwirtschaftssystems

8. Vorträge bei Dritten

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen, wie Technologie- und Gründerzentren, Kammern, dem ego.-Piloten Netzwerk für Existenzgründer, dem Cluster für Sondermaschinen- und Anlagenbau usw. traten die Mitarbeiter des MD-ECZ als Referenten mit verschiedenen Themenstellungen auf. Insgesamt wurden 14 Vorträge bei Dritten gehalten. Diese Veranstaltungen wurden von 236 Teilnehmern besucht.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Zur weiteren Verbesserung des Bekanntheitsgrades des MD-ECZ und des Leistungsangebotes wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Messen, Informationstage und andere Veranstaltungen besucht, um dort die Arbeit des Kompetenzzentrums im Kammerbezirk Magdeburg und des Netzwerkes Elektronischer Geschäftsverkehr zu präsentieren.

An folgenden Tagungen und Messen wurde teilgenommen:

- Tag der Wirtschaft (Jerichower Land)
- Fachtagung Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- 10. Magdeburger Maschinenbautage
- 3. Komplexer Beratungstag für Gründungsinteressierte und Gründer in Wolmirstedt

Neben dem Internetauftritt wird der Öffentlichkeitsarbeit eine besondere Bedeutung beigemessen. 2011 erfolgten für die Kunden weiterführende Arbeiten an der Qualität des Designs und der Inhalte des Internetauftritts. Mit der regionalen Presse und den kooperierenden Wirtschaftsfördereinrichtungen konnten 67 Artikel und Beiträge in Zeitungen publiziert werden.



Dr. Jörg Bode, Clustermanager



DER SONDERMASCHINEN UND ANLAGENBAU (SMAB) PRÄGT NEBEN DER NAHRUNGSGÜTERWIRTSCHAFT UND DER CHEMIE DAS WIRTSCHAFTSPROFIL DES LANDES SACHSEN-ANHALT. NIMMT MAN DIE INHALTLICH VERWANDTEN HAUPTGRUPPEN METALLERZEUGUNG UND -VERARBEITUNG, HERSTELLUNG VON METALLERZEUGNISSEN, MASCHINENBAU, REPARATUR UND INSTALLATION VON MASCHINEN UND AUSRÜSTUNGEN ZUSAMMEN, SIND IN SACHSEN-ANHALT IN 458 UNTERNEHMEN CA. 42.000 MITARBEITER BESCHÄFTIGT, DIE EINEN UMSATZ VON FAST 8 MRD. € ERWIRTSCHAFTEN. 110 UNTERNEHMEN DER BRANCHE SIND MITGLIED DES CLUSTERS SMAB, 213 UNTERNEHMEN WURDEN IM GESCHÄFTSJAHR DURCH DIE MITARBEITER DER TTI GMBH PERSÖNLICH AUFGESUCHT. DIESE UNTERNEHMENSBESUCHE DIENEN NEBEN DEM ANGEBOT VON DIENSTLEISTUNGEN DES CLUSTERMANAGEMENTS U.A. DER ANALYSE DER LEISTUNGSKRAFT DER UNTERNEHMEN ZUR ABLEITUNG STRATEGISCHER HANDLUNGSFELDER DES CLUSTERMANAGEMENTS. AUFGRUND DER EXPORTABHÄNGIGKEIT AUCH DES SONDERMASCHINEN- UND ANLAGENBAUS IN SACHSEN-ANHALT WAR DIE WELTWEITE STEIGERUNG DER WIRTSCHAFTSLEISTUNG IM JAHR 2010 UM CA. 2,7 % BIS 3 % WICHTIG FÜR DAS ÜBERLEBEN VIELER BETRIEBE, WO ES VEREINZELT UMSATZEINBRÜCHE VON ÜBER 50 % IM JAHR 2009 GAB. DAS JAHR 2011 WAR NACH ANGABE FAST ALLER BEFRAGTEN UNTERNEHMEN DES BEREICHES SMAB HINSICHTLICH AUFTRAGSEINGANG UND AUSLASTUNG EIN GUTES JAHR.

DAS CLUSTERMANAGEMENT BETREUT AUCH DEN KLEINEN BEREICH DER MEDIZINTECHNIK, SOFERN DAFÜR IN SACHSEN-ANHALT PRODUZIERENDES GEWERBE VORHANDEN IST. IM DURCHSCHNITT ALLER MASCHINENBAUBETRIEBE IN DEUTSCHLAND WERDEN CA. 122 MITARBEITER PRO UNTERNEHMEN BESCHÄFTIGT. DIESE ZAHL IST ÜBER DIE JAHRE RELATIV KONSTANT. BEI DEN UNTERNEHMEN DER BRANCHE SMAB IN SACHSEN-ANHALT LIEGT DIE ANZAHL DER MITARBEITER BEI CA. 74. DAS ENTSPRICHT CA. 60 % DER PERSONELLEN LEISTUNGSKRAFT DER UNTERNEHMEN DES BUNDESDURCHSCHNITTS. DAS SIND ERHEBLICHE STRUKTURELLE NACHTEILE, DIE NUR BEDINGT DURCH KOOPERATION AUSZUGLEICHEN SIND. EINEN BEITRAG LEISTET DES CLUSTERMANAGEMENT, ANTEILIG GEFÖRDERT DURCH DAS LAND SACHSEN-ANHALT. ZU DEN SCHWERPUNKTAUFGABEN WIRD JÄHRLICH EIN ARBEITSPLAN IN ABSTIMMUNG MIT DEN CLUSTERUNTERNEHMEN ERSTELLT.



ERZEUGNISSE AUS SACHSEN-ANHALT

- Kernschießmaschinen (Gießereiausrüstungen)
- Tagebauausrüstungen (einschließlich Brecher, Klassier- und Transportsysteme)
- Verseilmaschinen
- Ausrüstungen für den Walzwerksbau
- Krananlagen, Hebezeuge
- Einschneckenextruder
- Diesel-Elektro-Stationen, Dieselmotore
- Bio-Ölwerke (Bleicherdeverfahren-Verfahrensträgerschaft), RMS-Anlagen (keine Verfahrensträgerschaft)
- Anlagen für WPC
- Versuchsstände (Brennstoffzellen, Pumpen, Dauerbelastung von Verbundsystemen)
- Mess- und Prüftechnik (3-D-Laseranwendung im Maschinenbau Verdichtungsmessung, kundenspezifische optische Messsysteme, Ultraschallsysteme)
- Wirbelschichtanlagen
- Filtersysteme
- Wasseraufbereitungsanlagen
- Druckmaschinen
- Holzschredder
- konstruktiver Stahlbau
- Werkzeugmaschinen, Reibschweißmaschinen
- Brennstoffzellenprüfsystem (IV/2012),
- Energiehybridanlagen
- Kleinwindkraftanlagen
- Strohverbrennungsanlagen
- Kesselanlagen
- Pumpen
- Industriearmaturen (einschließlich Spezialantriebe)
- Schienenfahrzeuge / Wagonbau
- Binnenschiffe
- Spezialwerkzeuge
- Sondermaschinen für div. Anwendungen
- Spezialklimaanlagen für den Fahrzeugbau (Peltier-Effekt, Kreisprozesse)

- Kühlwassersysteme
- Druckluftanlagen
- Erntemaschinen (Spezialgebiet - Zuckerrüben)
- Schaltanlagen (komplexe MSR-Technik)
- Spezialausrüstungen für die Getränkeindustrie
- Zapfsäulen in der Elektromobilität

ANSPRUCHSVOLLE KOMPLEXE ZULIEFERERZEUGNISSE

- Gleitlager
- Achslager
- Radsätze
- Zylinderlaufbuchsen
- Vakuumkammern
- Schmelzanlagen für seltene Erden
- Spindelkästen
- Medizintechnik / Operationshilfen
- Wechselrichter
- elektrische Antriebe, Generatoren
- Getriebe
- Turbolader
- Vorrichtungen
- Behälterbau
- Spindeln / Spindelkästen für Werkzeugmaschinen
- Drehtische
- Gurttrommeln
- Polymerbetonkomponenten für den Maschinenbau
- Walzen

KREATIVE POTENZIALE

Der Sondermaschinen- und Anlagenbau, als Branche mit Tradition, ist nach wie vor kreativ, wie ein Vergleich von Schutzrechtsanmeldungen aus der Industrie nach Branchen für den Zeitraum 2005 bis 6/2010 verdeutlicht.

ZUORDNUNG	ANZAHL
Pharma	24
Medizintechnik	104
Photovoltaik	58
Nahrungsgüterwirtschaft	21
Biotechnologie	32
Kunststoffe	39
Fahrzeugtechnik	89
Maschinenbau	796
Sonstige	513

DIENSTLEISTUNGEN

Das Dienstleistungsangebot des Clustermanagements wird allen Unternehmen der Branche angeboten:

- Organisation und Durchführung von Maschinenbörsen
 - Auftragsvermittlung
 - Internationale Kooperationsbörsen
 - Messepräsentationen
 - FuE-Projektmanagement
 - Technologietransfer (Wissenschaft – Wirtschaft)
 - Aufbau fachspezifischer Netzwerke (Ultraschall, Kleinwindkraftanlage, Leichtstein)
 - Unterstützung von Ideen für regionale Wachstumskerne
 - Firmenansiedlungen, Existenzgründungen, Begleitung Firmenwachstum
 - Standortmarketing
 - Aus- und Weiterbildung
 - Monatliche Informationsveranstaltungen (IHK Magdeburg)
 - Maschinenbauportal / Fachinformationen (www.cluster-smab.de)
 - Lobbyarbeit für die Branche
- u.a. im DIHK Arbeitskreis Forschung und Innovation, Qualitätssicherung bei der Mittelstandsberatung des BMWi, Zuarbeiten für Projektträger

Zur Stärkung spezifischer Potenziale im Cluster wurden folgende Netzwerke betrieben (siehe Netzwerke)

- Ultraschalltechnologien
- Leichtstein
- Sportgeräte F3 go green (Projektstruktur)

Die 2010 begonnenen Arbeiten zum Aufbau einer privatwirtschaftlichen Forschungseinrichtung zur Medizintechnik in Halberstadt mit Unterstützung des Landkreises wurden 2011 abgeschlossen

ERGEBNISSE DER ARBEIT DES CLUSTERMANAGEMENTS

- Betreuung betrieblicher Investitionen ca. 14,1 Mio. €
- Initiierung von geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit einem Volumen von ca. 9,9 Mio. €
- Begleitung von nichtgeförderten betrieblichen Forschungs- und Entwicklungsthemen durch Recherchen, Kooperationsanbahnungen, Beratungsleistungen von ca. 2,75 Mio. €

Betreute Entwicklungsaktivitäten im Jahr 2011 für den Sondermaschinen- und Anlagenbau sind u.a.:

- Verfahren und Vorrichtung zur Beschichtung von Oberflächen mit Nano-Lacken
- Energiehybridanlage
- modulare Kleinwindkraftanlage 10 bis 30 KW mit Kakadengeneratoren
- Selbstregelnde Kleinwindkraftanlage bis 3 kW
- Hochleistungsgenerator in Sektionsbauweise
- Hilfsenergiefreier Sicherheitsantrieb für Gasarmaturen
- neuartiges Wirkprinzip zur Betätigung konischer Küchenhähne
- Oberflächenbearbeitung von Medizintechnikprodukten



- Spezialextruder für die Medizintechnik
- Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Faser-Verbund-Werkstoffen
- Weiterentwicklung Gleitlagersysteme einschließlich der Verfahrenstechnik
- mobile Freiförderanlage für Erdgasfelder
- thermische Biogärrestverwertung
- Mühle für die Erzaufbereitung
- Großgetriebe für die Zementindustrie
- Einsatz von Gußkonstruktionen im Großwerkzeugmaschinenbau
- Verfahren und Vorrichtung zur Bauteilerkennung von Präzisionsrohren
- Verfahren und Vorrichtung zur Beschichtung thermisch belasteter Rohre
- Anlage zur Reinigung von Fahrzeugen
- Stationäre Speichertechnologien für Kleinwindkraftanlagen
- Optimierter Frequenzumrichter
- Materialeffiziente Gurttrommel
- Vollautomatische MPP-Regelung für unterschiedliche Leistungsstufen modularer Generatoren
- Anlage zur Abgaswärmenutzung von Bachstraßen
- Innovativer Bierzapfhahn für die Getränkeindustrie
- GFK-Verbundankersystem
- Hybrid-Trockeneis-Strahlanlage
- Wassergekühlte Hochtemperatur-Brennstoffzelle
- Steuerung zur Nachführung von Solaranlagen
- standardisierungsfähige Beheizungseinrichtung von freiliegenden Kettenzugvorrichtungen
- Endoskopietrainingsgerät zur Qualitätssicherung in der laparoskopischen Chirurgie
- Fertigungstechnologie zur Herstellung eines Einzelnockens
- Entwicklung einer In-Line-Prüftechnologie zur Prüfung der Nockenwelle auf Oberflächenwelligkeiten
- Entwicklung eines weltneuen Zündsatzes auf der Basis von bleifreien Ausgangsmaterialien für unterschiedliche Anwendungen
- Thermografie on the Fly
- Kleben von Verbrennungsmotorkomponenten
- Kippgießen

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSKOOPERATION

Im Jahr 2009 wurde die Maschinen- und Auftragsbörse im Maschinenbauportal des Clusters www.cluster-smab.de aufgebaut und durch das Management auch im Jahr 2011 betreut.

Beispiele aus dem Jahr 2011 betrafen:

- Vermittlung von Verzahnungsleistungen
- Spezialanfertigung von Prototypen einer neuen Industriearmatur
- Kontaktvermittlung konstruktiver Stahlbau
- Kooperation Speziallager für Windkraftanlagen
- Präsentation von Anlagenbaubetrieben für Pyrolyseanlagen

- Herstellung von Kontakten im Rahmen des Technologietransfers für innerbetriebliche Schwerlasttransportlösungen

Unternehmen des Clusters Sondermaschinen- und Anlagenbau werden in alle Messeaktivitäten und internationalen Kooperationsbörsen einbezogen. Grundlage der Messeaktivitäten bildet das Messekonzept des Clusters, wo Synergien der am Cluster beteiligten Unternehmen genutzt werden. Auf der Messe in Plovdiv 2011 war der Cluster mit Ausstellern vertreten. Die Messe Hannover 2011 wurde für eine Kooperationsbörse genutzt.

TAGUNGEN

10. Magdeburger Maschinenbau-Tage

Bei der Vorbereitung und Durchführung der wissenschaftlichen Tagung der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg im Zeitraum 27. bis 29. September 2011 beteiligte sich der Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau bei der Programmgestaltung, der Finanzierung und der Integration von Unternehmen. Thematisch wurden bei der internationalen Tagung wissenschaftliche Ergebnisse auf den Gebieten

- Elektromobilität
- Produktionstechnik
- Mikrosystemtechnik
- Faserverbundwerkstoffe
- autonome Bauteilüberwachung

vorge stellt. Schirmherr war der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Herr Dr. Rainer Haseloff.

Fachtagung „Ressourcenschonung fordert Kooperationen im Maschinen- und Anlagenbau“

Die jährlichen praxisorientierten Fachtagungen des Clusters Sondermaschinen- und Anlagenbau haben den besonderen Anspruch, die Leistungskraft der Betriebe des Clusters zu demonstrieren, Unternehmer und Studenten zusammen zu führen und eine Informationsplattform für ein Sachgebiet zu bieten. Am 25. Mai 2011 im Herrenkrug-Parkhotel in Magdeburg eröffnete der Staatssekretär, Herr Richter, die Veranstaltung mit gut 150 Unternehmern und Studenten. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem VDMA und der Hochschule Magdeburg-Stendal, Bereich Maschinenbau, organisiert.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie



DIE TTI GMBH INITIIERT UND BETREUT NETZWERKE, DIE DAS ZIEL HABEN, DURCH DIE KOORDINIERT ZUSAMMENFÜHRUNG UNTERSCHIEDLICHER, SICH ERGÄNZENDER KOMPETENZEN ZU NEUEN PRODUKTEN, TECHNOLOGIEN ODER VERFAHREN ZU KOMMEN. VORAUSSETZUNG FÜR DAS ENGAGEMENT DER TTI GMBH / TGZ JERICHOWER LAND GMBH ZUR ÜBERNAHME DER AUFGABE DES NETZWERKSMANAGEMENTS IST DIE MARKTFÄHIGKEIT DER ANGESTREBTE LÖSUNG.

NETZWERK ULTRASCHALLTECHNIK „NETUS“

LAUFZEIT

01.01.2009 bis 31.12.2011



UNTERNEHMEN

- ARS Anlagen und Rohrsysteme Betriebsführung & Service GmbH, Merseburg
- ESA Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt GmbH, Magdeburg
- GAMPT Gesellschaft für Angewandte Medizinische Physik und Technik mbH, Zappendorf
- LVQ-WP Werkstoffprüfung GmbH, Mühlheim/Ruhr und Magdeburg
- Mansfeld Anlagenbau und Umwelttechnik AG, Hübitz
- PSM Polymer Service GmbH Merseburg, Merseburg
- Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH, Halle
- SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH, Halle
- Stahlbau Magdeburg GmbH, Magdeburg
- TGF Technologie- und Gründer- Förderungsgesellschaft Schmalkalden/Dermbach GmbH (Eintritt am 01.04.2010)
- Dr.-Ing. Veenker Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover und Leipzig
- Vogt Ultrasonics GmbH, Burgwedel (ausgeschieden am 27.02.2011)

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

- DBI Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg (DBI-GTI), Freiberg
- GMBU Gesellschaft zur Förderung von Medizin, Bio- und Umwelttechnologien e.V., Halle
- Hochschule Merseburg (FH) Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften, Merseburg
- Hochschule Merseburg (FH) An-Institut Fluid- und Pumpentechnik, Merseburg
- ifak Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg, Magdeburg
- IMOS Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Institut für Mikro- und Sensorsysteme, Magdeburg
- Institut für Nichtklassische Chemie e.V., Leipzig
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Institut für Physik der Naturwissenschaftlichen Fakultät II, Halle

ZIELSTELLUNG

Das Netzwerk basiert auf einer Initiative der Unternehmen, die sich mit der Anwendung oder Entwicklung von Verfahren und Ausrüstungen auf dem Gebiet der Ultraschalltechnik beschäftigen. Durch die Bündelung der unterschiedlichen Kompetenzen sollen Ideen entwickelt und diskutiert werden, die zu neuen Produkten und Dienstleistungen führen. Darüber hinaus gehörte es zu den Aufgaben, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu vertiefen.

NETZWERKPARTNER	PROJEKTTITEL	PROJEKTTRÄGER	PROJEKTPARTNER
SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH	Maschinendiagnose	AIF - ZIM KOOP	Hochschule Merseburg
SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH	A-Bild-Gerät	AIF - ZIM KOOP	Hochschule Merseburg; SLV Halle
SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH	Strömungssensor	EuroNorm – ZIM SOLO	Fremdleistung: GMBU e.V., SLV Halle
SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH	Kavitation an Pumpen	EuroNorm – ZIM SOLO	Fremdleistung: An-Institut Fluid- und Pumpentechnik
SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH	Medflow	EuroNorm – ZIM SOLO	Fremdleistung: FTZ Leipzig (HTWK)
SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH	Faserkomposite	Investitionsbank Sachsen-Anhalt AIF – ZIM KOOP	MLU Halle Naturwissenschaftliche Fakultät II
GAMPT mbH	Automatische Inspektion von Leiterplatten mittels Ultraschallsensorik,	EuroNorm – ZIM SOLO	GÖPEL electronic GmbH; Fraunhofer Institut Halle AG Ultraschallmikroskopie
LVQ-WP Werkstoffprüfung GmbH	Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung mit Ultraschall an Schweißverbindungen von Kunststoffrohren	EuroNorm – ZIM SOLO	

NETZWERKPARTNER	PROJEKTTITEL	PROJEKTTRÄGER	PROJEKTPARTNER
Vogt Ultrasonics GmbH	Ultraschall Phased Array	AiF/IGF über die Forschungsgesellschaft für Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik (FMS)	
ifak-Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg	Ultraschallstreuverfahren zur Inline-Prozessüberwachung von Dispersionen mit hohem Partikelanteil (UltraPart)	EuroNorm – ZIM SOLO	TU Dresden Institut für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik
SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH	Mikroblase		Fremdleistung: GMBU e.V.
Dr.-Ing. Veenker Ingenieurgesellschaft mbH	Entwicklung eines Verfahrens zur Bestimmung des Beanspruchungszustandes an einer in Betrieb befindlichen erdverlegten Hochdruckleitung und Verfahrensimplementierung in KaRo	AIF – ZIM KOOP	Bauhaus Universität Weimar, FH Anhalt
SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH	Lokalisierung von Molchen auf große Entfernung	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	
SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH	Berührungslose luftgekoppelte Ultraschallköpfe für die Kunststoffprüfung	AIF – ZIM KOOP	GMBU e.V.

Die im Netzwerk entwickelten FuE-Projekte haben ein Fördervolumen von ca. 2,7 Mio. €.

Diese und weitere Ergebnisse werden 2012 auf einer Fachtagung in Halle präsentiert. Bestimmte Ergebnisse, die für den konstruktiven Stahlbau interessant sind, werden mit Unterstützung des Clustermanagements des Clusters Sondermaschinen- und

Anlagenbau auf einer Hausmesse 2012 potenziellen Anwendern demonstriert. Es wurden infolge der Netzwerkarbeit 16 neue Arbeitsplätze geschaffen, der Umsatz um 1,5 Mio. € und der Export von Geräten um ca. 1 Mio. € gesteigert. Alle Unternehmen haben von der Öffentlichkeitsarbeit und den Messebeteiligungen profitiert.

NETZWERK „LEICHTSTEIN“

LAUFZEIT 01.04.2011 bis 31.03.2012

UNTERNEHMEN

- Rudloff & Partner GmbH, Magdeburg
- Burkhardt GmbH, Bayreuth
- Innovative Fertigungstechnologie (IFT) GmbH, Magdeburg
- PT&B GmbH, Magdeburg
- FVK Faserverstärkte Kunststoffe GmbH, Dessau
- SMO Sondermaschinen Oschersleben GmbH, Oschersleben
- DRACOSA AG, Wolfen

FORSCHUNGSEINRICHTUNG

- Hochschule Magdeburg-Stendal

ZIELSTELLUNG

Der Einsatz von Natursteinen für Verkleidungen und Arbeitsplatten hat eine hohe Marktakzeptanz. Die Materialbereitstellung und Verarbeitung verursachen hohe Kosten und das spezifische Gewicht schränken die Anwendung von Naturstein ein. Ziel ist es, die fertigungstechnischen Voraussetzungen für einen Leichtstein zu schaffen. Dazu sind neue Lösungen des Sondermaschinenbaus, der Logistik und der Fertigungstechnologie gefragt.

Diese sollen durch die Netzwerkpartner entwickelt werden. Diese Arbeiten erfolgen in Abstimmung mit dem Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau.

VORBEREITUNG VON NETZWERKEN 2012

NETZWERK „KÄLTEKREISLAUF“

GEPLANTE LAUFZEIT ab 7/2012

GRUNDLAGE FÜR DEN AUFBAU DES NETZWERKES

Grundlage des Netzwerkaufbaus ist ein Schutzrecht zur Erzeugung von technologischer Kälte durch die Nutzung von Abwärme von Verbrennungsmaschinen oder anderen thermischen Prozessen mit Anfallenergie.

ZIELSTELLUNG

Es werden 6 Unternehmen der Metallbearbeitung, des Apparatebaus, der Verfahrenstechnik, der Regelungstechnik in die Umsetzung eines Patentes mit dem Ziel eingebunden, einen Anlagenbaubetrieb mit einem neuen Erzeugnis zu entwickeln. Das Projekt wird in Abstimmung mit dem Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau entwickelt.

NETZWERK „F3 GO GREEN“

GEPLANTE LAUFZEIT ab 7/2012

GRUNDLAGE FÜR DEN AUFBAU DES NETZWERKES

An den Motorrennsport werden zunehmend hohe Anforderungen an den Umweltschutz gestellt. Von einem Rennsportserviceunternehmen wird ein Markt für Fahrzeuge gesehen, die elektrisch betrieben, die Eigenschaften eines Formel 3-Rennwagens besitzen. Diese Sportgeräte sollen der Ausbildung von Rennfahrern dienen, aber auch als eigenständige Rennserie installiert werden. Im Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau Sachsen-Anhalt gibt es Kompetenz, durch Forschung und Entwicklung so einen standardisierten Rennwagen zu entwickeln und zu bauen.

ZIELSTELLUNG

Ausgehend von einem Entwicklungsthema werden weitere Unternehmen in die Entwicklung, Testung und den Bau eines F3 Go Green-Fahrzeuges eingebunden. Mit den Kooperationspartnern im Netzwerk soll zukünftig dieses Sportgerät in Kleinserie für das In- und Ausland gebaut werden.

NETZWERK „MODULARE HYBRIDANLAGE FÜR DIE AUTARKE ENERGIEVERSORGUNG“

GEPLANTE LAUFZEIT 7/2012

GRUNDLAGE FÜR DEN AUFBAU DES NETZWERKES

Durch das Clustermanagement wurden in den letzten Jahren folgende betriebliche Entwicklungsthemen, teilweise auch Firmengründungen begleitet:

- Entwicklung von Hochleistungsgeneratoren (patentierte Lösung)
- Kleinwindkraftanlage (patentierte Lösung)
- Klein-BHKW auf Basis Erdgas, Produktion angelaufen
- Kältekreislauf (patentierte Lösung)
- Hochtemperatur-Brennstoffzelle auf Basis Reforming-Gas (Firmengründung)
- Wechselrichter (Neuentwicklung)
- Li-Ionen-Speicher / Batteriemanagementsystem (Kompetenz Fraunhofer IFF)
- Wärmespeicher (Kooperation mit der Universität Dresden)
- Hochleistungselektronik / Steuerung (Neuentwicklung)
- Oberflächen nahe Geothermie (patentierte Lösung)

ZIELSTELLUNG

Bau von kundenspezifischen, modularen, mobilen oder stationären Energieversorgungssystemen im Leistungsbereich bis 100 KW für den internationalen Markt

INDUSTRIEFORSCHUNGSZENTRUM FÜR KUNSTSTOFFANWENDUNGEN IN DER MEDIZINTECHNIK

Durch den Landkreis Harz wurde mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt in Halberstadt in eine Forschungsinfrastruktur investiert. Diese Investition wurde durch die tti GmbH in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Region und Unternehmen des Clusters Sondermaschinen- und Anlagenbau realisiert und betreut. Es wurden bisher Unternehmen der Bereiche Extruderbau, Kunststoffbatches, Nanopartikel, Werkzeugbau und Medizintechnik und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Bereich Chirurgie sowie Hochschule Merseburg zusammengeführt. Es erfolgte eine Vorabstimmung zur strategischen Ausrichtung des Hal-

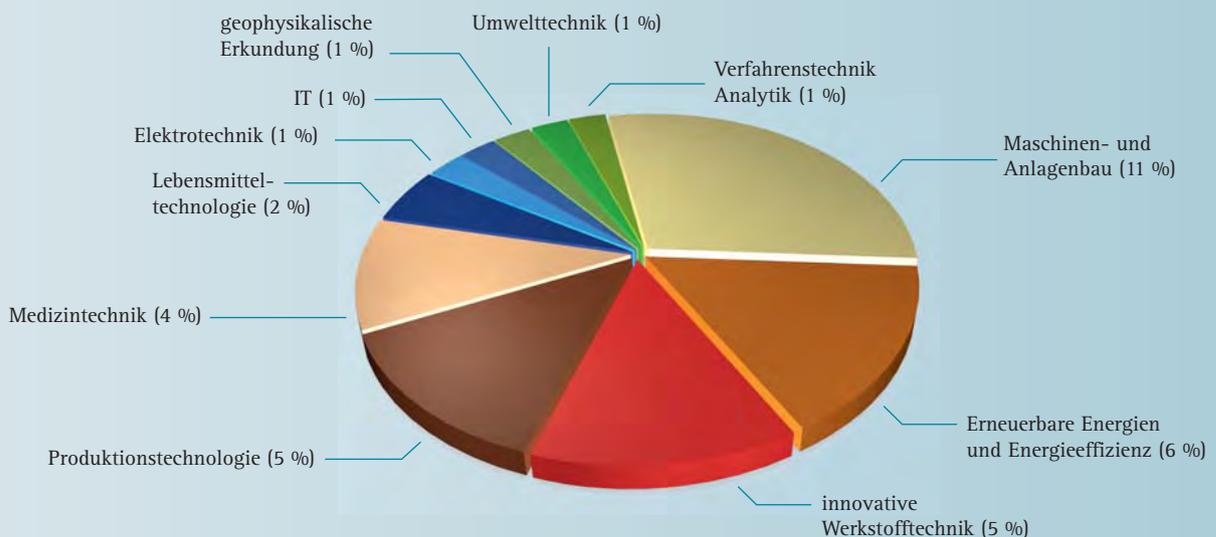
berstädter Technologiezentrums zu einem privatwirtschaftlich betriebenen Forschungszentrum. Die Kooperation mit den genannten und weiteren Forschungseinrichtungen soll ausgebaut, es sollen Themen für studentische Arbeiten und Promotionen vergeben und betreut und der akademische Nachwuchs für Firmen so herangezogen werden. Der Schwerpunkt wird in der Erarbeitung neuer marktfähiger Lösungen für die beteiligten Unternehmen liegen. Die tti GmbH will sich hier als Transfereinrichtung einbringen und Synergien der Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau sowie Kunststoffe bei Innovationen nutzen.



go-inno

OFT HABEN KLEINE UNTERNEHMEN DEFIZITE AN AKTUELLEM WISSEN ZU METHODEN UND INSTRUMENTEN, UM INTERN PRODUKTINNOVATIONEN ODER TECHNISCHE VERFAHRENS-INNOVATIONEN ERFOLGREICH ZU MANAGEN. HIER KANN DEN UNTERNEHMEN QUALIFIZIERTE EXTERNE BERATUNG BEI DER UMSETZUNG DER IDEEN HELFEN. NACH FESTEN QUALITÄTS-PARAMETERN WERDEN DURCH DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE UND SEINEM PROJEKTTRÄGER BERATUNGSEINRICHTUNGEN AUSGEWÄHLT UND AUTORISIERT, UM DIESE BERATUNGSLEISTUNGEN ZU ERBRINGEN. GEFÖRDERT WERDEN IM RAHMEN DES GO-INNO-PROGRAMMODULS GO-INNOVATIV UNTERNEHMEN BIS 100 MITARBEITER.

DIE TTI MAGDEBURG GMBH GEHÖRT SEIT JAHREN ZU DEN AUTORISIERTEN EINRICHTUNGEN IM INNOVATIONSMANAGEMENT. IM JAHR 2011 KONNTEN IM RAHMEN DIESER INITIATIVE 38 KLEINUNTERNEHMEN BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON INNOVATIONS-PROJEKTEN BEGLEITET WERDEN. DABEI WURDEN UNTERNEHMEN VERSCHIEDENER BRANCHEN UNTERSTÜTZT UND BETREUT. NACHFOLGENDE GRAFIK GIBT DAZU DIE ÜBERSICHT:



Im Ergebnis der durch die tti Magdeburg GmbH begleiteten Innovationsvorhaben in Kleinunternehmen wurden Entwicklungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von ca. 6 Mio. € initiiert.

Über die eigenen Betreuungsaktivitäten der Unternehmen hinaus, bringt sich die tti Magdeburg GmbH aktiv in der Arbeitsgruppe Qualitätssiche-

rung im Programm go-inno ein. Als Erfahrungsträger ist tti Magdeburg GmbH durch den Projektträger in Maßnahmen zum Erhalt der Prozesssicherheit sowie in Aktivitäten zur bundesweiten Verbreitung und Durchsetzung des Programms einbezogen.

BEI DEN VIELEN UNTERNEHMENSKONTAKTEN DER TTI MAGDEBURG GMBH WERDEN DIE MITARBEITER IMMER WIEDER MIT FRAGESTELLUNGEN DER UNTERNEHMER KONFRONTIERT, DEREN LÖSUNG OHNE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG DURCH WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER MÖGLICH IST. DAZU MUSS MAN DEN STAND DER TECHNIK UND PARTNER AUS WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT KENNEN, DIE DIE VOM KUNDEN BENÖTIGTE LEISTUNG MIT DER TECHNOLOGIETRANSFEREINRICHTUNG ERBRINGEN. ES ERFOLGT EINE ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT DER ESA GMBH BEI RECHERCHEN ZUM STAND DER TECHNIK.

LEISTUNGEN AUF DEM GEBIET WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER

Im Jahr 2011 wurden durch die tti Magdeburg GmbH Technologietransferleistungen auf der Basis von Wirtschaftsverträgen in betreuten Unternehmen umgesetzt bzw. Innovationen initiiert und betreut:

- Entwicklung und Bau eines Axialgleitlagerprüfstandes
FIRMA GMO Osterwieck GmbH
EFFEKT 2 neue Arbeitsplätze
INVESTITION 30.000 €
- Konstruktion einer Fluidenergiemaschine für die Verstromung der Abwärme in Blockheizkraftanlagen
FIRMA PHM Industrieanlagen GmbH
EFFEKT 7 gesicherte Arbeitsplätze
- Aufbau einer berechnungs- und produktdaten bezogenen Prozesserfassung und -führung für Holzprodukte
FIRMA Ing.-Holzbau Schnorr GmbH & CO.KG
EFFEKT 5 gesicherte Arbeitsplätze,
INVESTITION 30.000 €
- Rotator
FIRMA MuR Stahlbau GmbH
EFFEKT 1 neuer Arbeitsplatz, 4 gesicherte Arbeitsplätze
- Wandstärkenoptimierte Natursteinplatte
FIRMA Rudloff & Partner GmbH
EFFEKT 15 gesicherte Arbeitsplätze
INVESTITION 300.000 €
- Entwicklung eines Antriebs für konische Kükenhähne
FIRMA AMAS CNC Zerspanungs GmbH
EFFEKT 4 gesicherte Arbeitsplätze,
 Entscheidung für eine Erzeugnisneuentwicklung und Unternehmenskooperation

Die Wissenschaftler von Universitäten, Hochschulen oder anderen Forschungseinrichtungen sowie Experten aus der Industrie waren wichtige Konsultations- und Diskussionspartner.

Der Wissens- und Technologietransfer wird für kleine und mittlere Unternehmen durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.



SO WIE MAN SICH OHNE PRODUZIERENDES GEWERBE NUR SCHWER HOCHWERTIGEN DIENSTLEISTUNGEN VORSTELLEN KANN, IST ES SELBSTVERSTÄNDLICH, DASS EIN AUSGEWOGENES VERHÄLTNIS VON KAPITAL, ARBEIT UND ENERGIE DIE GRUNDLAGE EINER FUNKTIONIERENDEN WIRTSCHAFT SEIN MÜSSEN. DABEI KOMMT DER ENERGIE EINE HERAUSRAGENDE ROLLE ZU, OBWOHL DIE ENERGIEKOSTEN, ABHÄNGIG VON DER ART DER PRODUKTION, BEZOGEN AUF DIE GESAMTKOSTEN NUR 3 BIS 12 % AUSMACHEN. IN ABHÄNGIGKEIT DES ENERGIEBEDARFES WERDEN UNTERNEHMEN DES PRODUZIERENDEN GEWERBES UNTERSCHIEDLICH BEI DEN ENERGIEKOSTEN DURCH STAATLICHE UND TARIFLICHE REGELUNGEN BELASTET. DAMIT UNTERLIEGEN GERADE DIE KLEINEN UND MITTLEREN PRODUZIERENDEN BETRIEBE ÄHNLICHEN ENERGIEKOSTENSTEIGERUNGEN WIE PRIVATE HAUSHALTE. IN DER VERGANGENHEIT HATTEN ENERGIEINTENSIVE UNTERNEHMEN EINE EIGENE ENERGIEVERSORGUNG, OFTMALS IN DER AUSFÜHRUNG ALS KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG.

HEUTE STEHEN DIE BETRIEBE VOR DER HERAUSFORDERUNG, DIE TEUREN ENERGIETRÄGER EFFIZIENT EINZUSETZEN, DURCH TECHNISCHE LÖSUNGEN MEHR WERTSCHÖPFUNG IM UNTERNEHMEN ZU ERREICHEN. LASTABWURFSYSTEME, DREHZAHLGEREDELTE ANTRIEBE, LEISTUNGSABHÄNGIGE MASCHINENKÜHLKREISLAUFSYSTEME, OPTIMIERUNG VON DRUCKLUFTSYSTEMEN, RÜCKGEWINNUNG VON TECHNOLOGISCHER ANFALLENERGIE, BLINDLEISTUNGSKOMPENSATION, ENERGIESPARENDE ARBEITSPLATZBELEUCHTUNG U.A.M. SIND GEFRAGTE LÖSUNGEN, DIE WEIT ÜBER DAS ÜBLICHE MAß EINER ENERGIEBERATUNG ZUR SUCHE DES PREISWERTESTEN ENERGIELIEFERANTEN HINAUS GEHEN. DIE KLEINEN BETRIEBE HABEN IN DER REGEL KEINEN KOMPETENTEN ENERGETIKER UND BENÖTIGEN EINE TECHNOLOGIEORIENTIERTE, VON LIEFER- UND LEISTUNGSINTERESSEN UNABHÄNGIGE BERATUNG.

DIE TTI MAGDEBURG GMBH ARBEITET FÜR UNTERNEHMEN DES PRODUZIERENDEN GEWERBES SEIT VIELEN JAHREN AUF DEM GEBIET DER TECHNOLOGIEORIENTIERTEN ENERGIEBERATUNG. IM JAHR 2011 WURDE DIESES DIENSTLEISTUNGSANGEBOT DURCH FOLGENDE MAßNAHMEN WEITER AUSGEBAUT:

1. Investition in die Ausbildung mehrerer Mitarbeiter als

- Energiebeauftragter (IHK-Qualifikation)
- Energiemanager

2. Erwerb eines Software-Produktes des VDMA zur Durchführung betrieblicher Energie-Analysen und Schulung der Mitarbeiter

3. Organisation von Informationsveranstaltungen zu Fragen des rationellen Energieträgereinsatzes

4. Durchführung von Analysen und Erarbeitung unternehmensspezifischer Lösungsvorschläge zur Senkung der Energiekosten

SEIT DEM JAHR 2009 HABEN DIE IN SACHSEN-ANHALT VORHANDENEN FÜNF PLANUNGS-REGIONEN DIE MÖGLICHKEIT, REGIONAL BEDEUTSAME PROJEKTE MIT EINEM NACHHALTIGEN CHARAKTER ANTEILIG FINANZIERT ZU BEKOMMEN. DIESES „REGIONALBUDGET“ IST EINE INFRASTRUKTURFÖRDERUNG UND WIRD DANN GEWÄHRT, WENN DIE REGION EINEN REGIONAL-MANAGER BESITZT, DER ÜBER NACHWEISLICHE ERFAHRUNGEN VERFÜGT, DIE PROJEKTE IM REGIONALEN KONSENS AUSGEWÄHLT UND BEFÜRWORDET WERDEN UND DIE NOTWENDIGEN IM HAUSHALT DES ANTRAGSTELLERS EINGESTELLT SIND. ANTRAGSTELLER KANN DIE REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT ODER EINE KOMMUNE SEIN. DIESE AUFGABE REALISIERT DIE TTI GMBH UNENTGELTLICH.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2011 durch die tti GmbH in Abstimmung mit der Regionalen Planungsgemeinschaft in der Funktion als Regionalmanager strukturiert sowie die notwendigen Dokumentationen erarbeitet:

REGIONALPROJEKT	ZUSCHUSS AUS DEM REGIONALBUDGET IN €
Salzige Tour	ca. 71.000
Standortatlas	Kosten abhängig von der Ausschreibung
RoboCup 2011	ca. 108.000

Der RoboCup in Verantwortung der Landeshauptstadt Magdeburg fand eine hervorragende Resonanz. Mit Unterstützung der Veranstalter konnten organisiert werden, dass viele junge Leute in Zusammenarbeit mit den Schulen zu den Wettkämpfen kamen und ihnen die Möglichkeit gegeben wurde, selbst aktiv mitzuwirken.

Durch die Technik zum Anfassen soll das Interesse an technischen Berufen geweckt werden.

Darüber hinaus wurde gemeinsam mit den Akteuren der Region Magdeburg an der Projektplanung für den Zeitraum 2012 bis 2013 mitgearbeitet.



DIE ZUSAMMENARBEIT DER TTI GMBH MIT INNOVATIVEN UNTERNEHMEN ABER AUCH KOMMUNALEN EINRICHTUNGEN HAT DAZU GEFÜHRT, DASS DIESE PARTNER DIE UNTERSTÜTZUNG BEI DER EINFÜHRUNG VON MANAGEMENTSYSTEMEN BEI DER TTI GMBH ANFRAGEN. IM LAUFE DER JAHRE WURDEN ÜBER 200 MANAGEMENTSYSTEME NEU EINGEFÜHRT UND BETRIEBE BEI DER UMSTELLUNG BEGLEITET.

Im Jahr 2011 erfolgten Dienstleistungen der tti GmbH bei der Neueinführung von Managementsystemen, der Umstellung ISO 9001:2000 auf ISO 9001:2008 und es wurden zusätzliche interne Qualitätsaudits und Management-Reviews durchgeführt sowie Hilfestellung bei der Einführung DIN EN ISA 14001 bzw. ISO/TS 16949 geleistet. Folgende Unternehmen wurden betreut:

- tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH,
- AVA Anhaltinische und Verfahrenstechnik GmbH,
- engelke engineering art GmbH,
- SMO Sondermaschinenbau Oschersleben GmbH,
- KD-Elektroniksysteme GmbH,
- ET blue chip GmbH,
- NOVO-TECH GmbH & Co. KG,
- Modell- und Formenbau Puder,
- GAW Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode GmbH,
- Schlote GmbH & Co. KG Harsum,
- MKS Metallkonstruktion Supplie GmbH,
- BBI Gommern GmbH.

Darüber hinaus wurde der Landkreis Harz bei der Umsetzung des Umweltmanagementsystems Verordnung (EWG) Nr. 1221/2009 betreut.

In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt erfolgte die Überarbeitung des Good practice Leitfadens der Umweltallianz Sachsen-Anhalt. Hier wurden über 30 Unternehmen unmittelbar in die fachlichen Arbeiten einbezogen.



DIE INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER FÜHRT U.A. FÜR IHRE MITGLIEDSUNTERNEHMEN SEIT JAHREN SEHR ERFOLGREICH DIE VERANSTALTUNGSREIHE „KAMMERCIALLOG“ DURCH. JÄHRLICH ERFOLGT DURCH DIE IHK MAGDEBURG UND DIE TTI GMBH EINE

PLANUNG DER VERANSTALTUNGSREIHE AUF DER GRUNDLAGE DER ERKANNTEN BEDARFE DER UNTERNEHMEN. ZIELSTELLUNG DER VERANSTALTUNGEN IST ES, DURCH IMPULSREFERATE ZU FACHSPEZIFISCHEN THEMEN DURCH ANERKANNTE EXPERTEN, IN EINEM BEGRENZTEN KREIS VON UNTERNEHMERN ZU EINEM ERFAHRUNGSAUSTAUSCH ZU KOMMEN.

LEISTUNGEN

Einen Überblick über Inhalte und Beteiligungen der Dialogreihe 2011 der IHK Magdeburg gibt die folgende Tabelle

TERMIN	THEMA	ORT	TEILNEHMER
13.01.11	Die neue DIN EN ISO 9001:2008 – Erfahrungen und Auswirkungen	IHK Magdeburg	26
24.02.11	Jahressteuergesetz 2010 und Entwurf des Steuervereinfachungsgesetzes 2011	IHK Magdeburg	84
14.04.11	Verfassungsschutz/Wirtschaftsschutz	IGZ Magdeburg / Barleben	18
26.05.11	Forschung und Wirtschaft – zwei Welten? Wege zu Dialog und Partnerschaft KAT-Veranstaltung	IHK Magdeburg	92
16.06.11	Finanzierungsmodelle zum Maschinenleasing	IHK Magdeburg	28
01.09.11	System- und Betriebskosten im Online-Handel	IGZ Magdeburg / Barleben	46
20.10.11	Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand-ZIM, Ergebnisse, Möglichkeiten und Aussichten	IHK Magdeburg	94
08.12.11	EEN-Forschungs- und Entwicklungsprogramme von Bund und EU für Unternehmen und Hochschulen	IHK Magdeburg	29
TEILNEHMER GESAMT			417



EHRENAMTLICHE AUFGABEN UND VERNETZUNGEN DER TTI MAGDEBURG GMBH MIT UNTERNEHMEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN ZUR FÖRDERUNG DES TECHNOLOGIETRANSFERS

ERFOLGREICHER TECHNOLOGIETRANSFER BASIERT AUF DAFÜR QUALIFIZIERTE VERTRIEBSORIENTIERTE MITARBEITER, EINER LEISTUNGSFÄHIGEN INFRASTRUKTUR ZUR SAMMLUNG, VERWALTUNG UND STRUKTURIERUNG VON WISSEN AUS UNTERSCHIEDLICHEN FACHDISZIPLINEN, DER FÄHIGKEIT DER NUTZUNG VON SYNERGIEN BEI DER LÖSUNG KUNDENSPEZIFISCHER AUFGABENSTELLUNGEN UND DER GEWINNUNG VON EXPERTEN. DIE MITARBEIT IN NETZWERKEN BZW. DER AUFBAU VON NETZWERKEN TRÄGT WESENTLICH DAZU BEI, DIESE ANFORDERUNGEN AN ERFOLGREICHEM TECHNOLOGIETRANSFER ZU ERFÜLLEN. AUCH IM JAHR 2011 HABEN SICH MITARBEITER IN NETZWERKEN, ARBEITSGRUPPEN, KAMMERN, VEREINEN ODER FÜR IHRE REGION EHRENAMTLICH ENGAGIERT.



ARBEIT IN NATIONALEN UND INTERNATIONALEN VEREINIGUNGEN UND EXPERTENGRUPPEN

DIHK-Ausschuss Industrie und Forschung	Dr. Ihlow
Leitung der Leader-Arbeitsgemeinschaft „Zwischen Elbe und Fiener Bruch	Dr. Paul
Mitglied der Vollversammlung	Dr. Paul, Dr. Ihlow
Stellvertreter des Vorsitzenden des Industrieausschusses der IHK Magdeburg	Dr. Paul
Leitung des Arbeitskreises Umwelt des Industrieausschusses der IHK Magdeburg	Dr. Paul
Vorstandsmitglied „Wirtschaft im Jerichower Land e.V.“	Dr. Paul
Stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenausschusses der IHK Magdeburg	Dr. Ihlow
Mitglied im Haushaltsausschuss der IHK Magdeburg	Dr. Ihlow
Mitglied im Eintragungsausschuss der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt	Dr. Ihlow
Mitglied der IT- Initiative der IHK Magdeburg	Herr Hallau
Koordinator der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung im Programm Go-Inno	Herr Micka

Thematic group innerhalb des europäischen Netzwerkes Enterprise Europe Network:

- INTELLIGENT ENERGY – Herr Vorstadt
- MATERIALS – Herr Lehnardt
- HEALTHCARE / MEDICINE – Frau Ilchmann
- AGROFOOD – Herr Wunderlich
- SUSTAINABLE CONSTRUCTION – Herr Klose

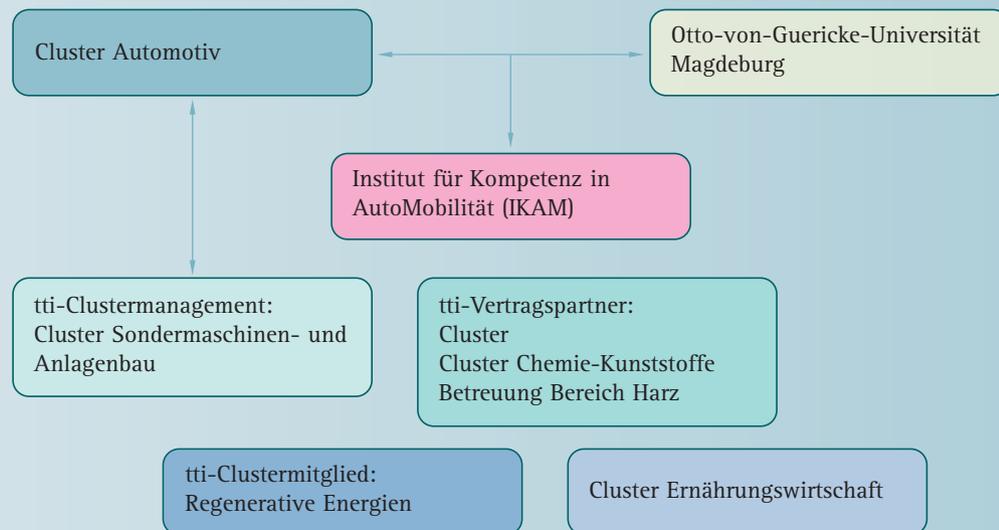
Mitarbeit Arbeitskreis deutscher Technologiezentren e.V. (AdT)	Dr. Paul
Mitarbeit im „Deutscher Verband für Technologietransfer und Innovation e.V.“	Herr Micka
Mitglied des VDI Magdeburger Bezirksverein e.V. und Betreuung des VDI-Innovationspreises	Dr. Ihlow
Mitglied im überregionalen Magdeburger Maschinenbau Verein	Dr. Ihlow
Vorsitzender des Beirates KAT Kompetenznetzwerk für anwendungsorientierten Technologietransfer der Universitäten und Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt	Dr. Ihlow
Mitarbeit in der ego.-Gründerinitiative des Landes Sachsen-Anhalt	Dr. Ihlow, Dr. Paul
Mitarbeit im Wirtschaftsclub Magdeburg	Dr. Ihlow
Regionalmanager der Region Magdeburg	Dr. Ihlow
Betreuung Erfinderclub Altmark	Herr Weigt
Arbeitsgruppe Qualitätssicherung im Programm Go-Inno	Herr Micka
Wirtschaftsrat Deutschland, Landeverband Sachsen-Anhalt	Herr Micka
Mitarbeit im Netzwerk SIGNO	Herr Weigt
Leiter des PIC Patent- und Innovationsclub Bismark	Herr Weigt
VDI-Arbeitskreis Information	Frau Nikitin

Mitwirkung bzw. Kooperation mit Clusterinitiativen

Die tti GmbH ist bemüht, mit allen Clusterinitiativen im Land zu kooperieren. Aus der Kooperation sollen neue Aufgabenstellungen für den Sondermaschinen- und Anlagenbau für Produkte oder Dienstleistungen abgeleitet werden. Das funktioniert Dank der Unterstützung der Clustermanager der Cluster Ernährungswirtschaft, Regenerative Energien und Automotiv beispielhaft. Das IKAM wurde 2011

In monatlichen Beratungen werden gemeinsame Projektentwicklungen abgestimmt und Verantwortlichkeiten definiert.

- Rahmenvertrag: IGZ Magdeburg GmbH, Hochschule Magdeburg-Stendal, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, IHK Magdeburg
- ESA GmbH, Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt
- ESA PVA GmbH, Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt



schrittweise aufgebaut. Es gibt Ausrüstungen bei der IKAM GmbH, die für Unternehmen des Sondermaschinen- und Anlagenbaus, auch über die Anforderungen des Bereiches Automotiv hinaus, von Interesse sein können. Hier wurden 2011 Kontakte zwischen der IKAM-Geschäftsführung und zwei Werkzeugmaschinenbaubetrieben hergestellt.

Gesellschaftsrechtliche Vernetzung über Mitarbeiter oder die tti GmbH

Mit verschiedenen Unternehmen bestehen gesellschaftsrechtliche Vernetzungen oder vertragliche Vereinbarungen zur Zusammenarbeit.

- ATI Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung GmbH, Dessau
- SMA Sondermaschinen und Anlagenbau GmbH, Gründung aus der Clusterinitiative Sondermaschinen und Anlagenbau (tti GmbH, Gesellschafter)
- TGZ Jerichower Land GmbH (Geschäftsbesorgungsvertrag)
- RKW Sachsen-Anhalt GmbH (Gesellschafter der tti Magdeburg GmbH)
- Uni Wind GmbH, Gründung aus der Clusterinitiative Sondermaschinen und Anlagenbau (tti GmbH, Gesellschafter)



Dr. Heinz Paul, Geschäftsführung



DIE TGZ JERICHOWER LAND GMBH IST EINE JURISTISCH UND WIRTSCHAFTLICH EIGENSTÄNDIGE FIRMA, DIE AUSSCHLIESSLICH IHREN GESELLSCHAFTERN RECHENSCHAFTSPFLICHTIG IST. SEIT 1994 STELLT DIE TTI GMBH MIT HERRN DR. PAUL DEN GESCHÄFTSFÜHRER DER TGZ JERICHOWER LAND GMBH, DER DAS TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM NACH DEN VORGABEN DER GESELLSCHAFTER SEHR ERFOLGREICH FÜHRT.

UNTERSTÜTZT WIRD DIE ARBEIT DES ZENTRUMS VON DEN GESELLSCHAFTSVERTRETEREN, DEM LANDRAT DES LANDKREISES JERICHOWER LAND, LOTHAR FINZELBERG, DEM BÜRGERMEISTER DER STADT GENTHIN, WOLFGANG BERNICKE, DEM VORSITZENDEN DES FÖRDERKREISES DES TGZ, DR. HENNING GEHM UND DEN MITGLIEDERN DES FÖRDERKREISES (26 UNTERNEHMEN UND DIENSTLEISTER DER REGION) SOWIE DEN MIETERN IM ZENTRUM.

WEITERE KOOPERATIONSPARTNER SIND TTI MAGDEBURG GMBH, ESA GMBH, WEITERE TGZ UND IGZ DES LANDES UND DARÜBER HINAUS, IHK MAGDEBURG, KREISHANDWERKERSCHAFT JERICHOWER LAND, HANDWERKSKAMMER, FRAUNHOFER INSTITUTE, UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN, BILDUNGSTRÄGER, ADT ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER TECHNOLOGIEZENTREN, BEZIRKSVERBAND DES VDI VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE UND REGIONALE VEREINE.

**LAUFZEIT DES GESCHÄFTSBESORGNUNGS-
VERTRAGES** 04/1994 bis heute

PROJEKTZIELSTELLUNG

Das TGZ Jerichower Land hat in Abstimmung mit den Gesellschaftern folgende Aufgaben zu erfüllen:





- Erbringung von unternehmensnahen Dienstleistungen für Existenzgründer und Jungunternehmer der Region
- Coaching von Existenzgründern und Initiierung von Existenzgründungen
- Begleitung von Unternehmen bei der Umsetzung von Innovationsvorhaben
- Wahrnehmung des Wissens- und Technologietransfers für Unternehmen der Region
- Bearbeitung von Aufgaben zur Wirtschaftsförderung in der Stadt Genthin und im Landkreis auf Vertragsbasis
- Initiierung von Projekten mit wirtschaftsförderndem Charakter in der Region
- Verbesserung des Gründerklimas in der Region
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für Gründer und Unternehmer
- Realisierung von Wissens- und Technologietransferprojekten in 5 Unternehmen
- Begleitung von 2 Unternehmen zur Umsetzung von Mitarbeiterqualifizierungen
- Unterstützung von 4 Unternehmen aus dem Beratungshilfeprogramm des Landes bzw. der KfW
- Wahrnehmung der Wirtschaftsförderung für den Landkreis Jerichower Land und für die Stadt Genthin (Begleitung von Investoren und Bestandspflege)
- Management des NEMO-Netzwerkes „ARGE FALS (Fügen von aluminiumbasierten Leichtbaustrukturen)“ und „DAWINOR (Dachwindgenerator)“
- Durchführung von Energieberatungen für den Landkreis JL und für einzelne Unternehmen
- Leitung der LAG zwischen „Elbe und Finer Bruch“ mit dem Ziel der Verbesserung der Infra- und Wirtschaftsstruktur im Landkreis durch Initiierung von Investitionen

LEISTUNGEN

- Durchführung von ca. 640 Existenzgründerberatungen einschließlich notwendiger Begleitung bei der Erstellung der Gründungskonzepte gemeinsam mit der ego-Pilotin (ego-Netzwerk LSA) des Landkreises im TGZ JL (gefördert aus Mitteln des Landes und des ESF)
- Leitung eines regionalen ego.-Arbeitskreises Jerichower Land, der diverse Aktivitäten zur Förderung von Existenzgründern durchführt
- Coaching von 32 Existenzgründungen
- Begleitung des Junggründerzentrums und des SITI e.V. in Havelberg
- Begleitung von Schülerfirmen im Landkreis
- Durchführung von 3 Seminargrundkursen und 2 Zusatzkursen zur Qualifizierung von Existenzgründern, gefördert aus Mitteln des Landes und ESF
- Wahrnehmung der Aufgaben des ego.-Beauftragten des Landkreises Jerichower Land und Durchführung von regelmäßigen AK-Beratungen
- Zusammenarbeit mit den Gymnasien und Sekundarschulen zur Gewinnung von technischen Nachwuchskräften für Unternehmen
- Wahrnehmung der Aufgaben des Unternehmenskoordinators im Arbeitskreises Wirtschaft & Schule des Landkreises
- Ausbau der Dienstleistung „Vermittlung von Fachkräften“
- Durchführung von 4 Informationsveranstaltungen für Gründer und Unternehmer gemeinsam mit den Kooperationspartnern
- Wahrnehmung verschiedener ehrenamtlicher Aufgaben
- Begleitung von Unternehmen des Landkreises bei Investitionen in einem Umfang von 40 Mio. Euro
- Begleitung von Unternehmen bei der Schaffung von ca. 97 Arbeitsplätzen und Sicherung von weiteren 231 Arbeitsplätzen

**UNTERNEHMENSNETZWERK „EBNET-BURG“
(ELEKTRONENSTRAHLSCHWEISSEN BURG)**



PROJEKTLAUFZEIT

seit 2004; Fortführung des NEMO-Netzwerkes ARGE ESSaA

PROJEKTLEITER

Dr. Heinz Paul

AUFTRAGGEBER

TGZ Jerichower Land

KOOPERATIONSPARTNER

Führer Engineering GmbH in Burg, PHM Industrieanlagen GmbH in Burg, PRÄMAB GmbH & Co. KG in Burg, PRÄMAB Engineering GmbH in Burg, pro-beam AG & Co. KGaA, pro-beam Technologies GmbH in Halle/Burg

PROJEKTZIELSTELLUNG

Selbsttragendes Netzwerk zur Anwendung der EB-Technologie im Maschinen- und Anlagenbau als Alternative zu konventionellen Fügetechnologien. Erschließung und Sicherung neuer Marktsegmente. Weiterentwicklung der Technologie für neue Anwendungsfälle und Entwicklung der Anlagentechnik.

ERGEBNIS 2011

- Publizierung der Kompetenzen des Netzwerkes und der Netzwerkziele,
- Vermarktung des Informationsvideos ebnet
- Grundlagenuntersuchungen zum Einsatz der Technologie in neuen Produkten (schwere Stahlkonstruktionen),
- Erschließung weiterer Anwendungsmöglichkeiten für das Elektronenstrahlschweißen,
- Bearbeitung von 3 FuE-Vorhaben, ein weiteres Projekt wurde beantragt
- eingesetzte FuE-Mittel: ca. 0,9 Mio. €
- Sicherung von ca. 7 hochqualifizierten Arbeitsplätzen



BERATUNGSTAGE IM LANDKREIS JERICHOWER LAND

PROJEKTLAUFZEIT

seit 1994

PROJEKTLEITER

Dr. Heinz Paul

AUFTRAGGEBER

tti Magdeburg GmbH

KOOPERATIONSPARTNER

TGZ Jerichower Land GmbH, ESA GmbH, Wirtschaft im JL e.V., ego.-Arbeitskreis JL, Kreishandwerkerschaft, Banken und Sparkasse, Finanzamt Genthin, Dienststellen Genthin und Burg der Agentur für Arbeit Magdeburg, BARMER Ersatzkasse Burg, Investitionsbank Sachsen-Anhalt

PROJEKTZIELSTELLUNG

Information zur Existenzgründung und für Unternehmer zum Technologietransfers, der Innovationsförderung, Marktsituationen, Infrastrukturbedingungen, Schutzrechtsarbeit Kooperationsbeziehungen (national und international) und weiteren unternehmensnahen Service- und Dienstleistungen.

ERGEBNIS 2011

Durchführung von 2 Beratertagen an den Standorten Genthin und Burg mit insgesamt ca. 120 Teilnehmern

EGO-PILOTIN JERICHOWER LAND



PROJEKTLAUFZEIT

seit 01.09.2004

PROJEKTVERANTWORTLICHER

ego-Pilotin Gabriele Völker im TGZ Jerichower Land

AUFTRAGGEBER

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt,
Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt als Träger

KOOPERATIONSPARTNER

Mitglieder des ego-Arbeitskreis Jerichower Land, tti Magdeburg GmbH, IHK Magdeburg, IB Sachsen-Anhalt

PROJEKTZIELSTELLUNG

Verbesserung des Gründerklimas in der Region und Unterstützung der Gründerinnen in der Startphase, d.h. Begleitung bis zur Gründung, Nachgründungskontakte im Auftrag der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Ermittlung des individuellen Qualifizierungsbedarfes und Erstellung von Qualifizierungskonzepten

ERGEBNIS 2011

Durchführung von:

- 640 Beratungsgesprächen,
- Organisation und Durchführung von 3 thematischen Stammtischen 2 Beratungssprechtagen / Woche für die Region Burg/Möckern/Gommern in der Außenstelle
- Vorbereitung von 8 Pressebeiträgen
- Investitionssumme ca. 120.000 Euro (6 Finanzierungen)



SEMINAR ZUR QUALIFIZIERUNG VON EXISTENZGRÜNDERN

PROJEKTLAUFZEIT

seit 02/2008

PROJEKTLEITER

Dr. Heinz Paul

AUFTRAGGEBER

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt (gefördert aus Mitteln des ESF und des Landes Sachsen-Anhalt)

KOOPERATIONSPARTNER

Kreisverwaltung des Landkreis Jerichower Land, Förderkreis des TGZ Jerichower Land e.V., tti Magdeburg GmbH, ESA GmbH, Sparkasse Jerichower Land und Volksbank Jerichower Land

PROJEKTZIELSTELLUNG

Im Rahmen von modular aufgebauten Seminaren wird Gründern Wissen zum erfolgreichen Aufbau ihres Unternehmens vermittelt. Die Unternehmen dürfen nicht länger als 1 Jahr bestehen und können 200 Stunden Grundkurs und 100 Stunden Zusatzkurs

ERGEBNIS 2011

Start von 3 weiteren Grundkursen und 2 Zusatzkursen sowie Beendigung eines Grundkurses aus 2010

Kursinhalte sind:

- Wissensvermittlung zur Unternehmensführung
- Marketing und Marktbearbeitung
- Buchführung
- Kostenrechnung und Finanzierung, Steuern
- Genehmigungen, Büroorganisation,
- Arbeitsrecht, Vertragsrecht
- Bankgespräch
- Kommunikation
- EDV-Anwendung

MODELLPROJEKT GRÜNDERSCHMIEDE JL

PROJEKTLAUFZEIT

seit 09/2010

PROJEKTVERANTWORTLICHER

Dr. Heinz Paul

AUFTRAGGEBER

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Investitionsbank Sachsen-Anhalt (gefördert aus Mitteln des ESF)

KOOPERATIONSPARTNER

tti Magdeburg GmbH, ESA GmbH, Fachexperten aus den jeweiligen Seminarthemen

PROJEKTZIELSTELLUNG

Im Rahmen von modular aufgebauten Seminaren wird Gründungsinteressierten Wissen zum erfolgreichen Aufbau eines eigenen Unternehmens vermittelt. Das Seminar umfasst auch eine Persönlichkeitscheck. Der Stundenumfang beträgt 100 Stunden.

ERGEBNIS 2011

Durchführung von 3 Kursen.

Kursinhalte sind:

- Ideenfindung, Projektvorstellung ego.-Projekt „IDEE“
- Marktrecherchen
- Persönlichkeitscheck
- Bankgespräch
- Steuerrecht (Einführung)
- Gewerberecht, Soziale Absicherung, Versicherungen
- Grobkonzepterstellung

LEITUNG DES ARBEITSKREISES UMWELT UND STELLVERTRETER DES INDUSTRIE- AUSSCHUSSES DER IHK MAGDEBURG

PROJEKTLAUFZEIT

seit September 1996

PROJEKTLEITER

Dr. Heinz Paul

AUFTRAGGEBER

Ehrenamtstätigkeit innerhalb der IHK Magdeburg

KOOPERATIONSPARTNER

Firmen der Mitglieder des Arbeitskreises und alle Mitgliedsunternehmen des Kammerbezirkes Magdeburg

PROJEKTZIELSTELLUNG

Information und Sicherung des Mitspracherechtes der Wirtschaft in allen umweltrelevanten, ordnungspolitischen Neuregelungen bzw. Änderungen; Initiierung von umweltrelevanten Deregulierungen, Pflege des Informationsaustausches zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik mit dem Ziel der Stärkung der Wirtschaft im Kammerbezirk.

ERGEBNIS 2011

- Vorbereitung, Durchführung regelmäßiger Beratungen des Arbeitskreises,
- Durchführung von Arbeitsgesprächen in Unternehmen mit hoher Umweltrelevanz,
- Mitgestaltung zahlreicher Gesetzesänderungen/ Deregulierungen,
- Mitgestaltung von Positionspapieren zu umweltrelevanten neuen Technologien,
- Regelmäßige Information der Arbeitskreismitglieder über aktuelle umweltrelevante Themen.

LEITUNG DER LEADER-ARBEITSGEMEINSCHAFT „ZWISCHEN ELBE UND FIENER BRUCH“

PROJEKTLAUFZEIT

seit September 2008

PROJEKTVERANTWORTLICHER

Dr. Heinz Paul

AUFTRAGGEBER

Ehrenamtstätigkeit

KOOPERATIONSPARTNER

Mitglieder der Leader-Arbeitsgemeinschaft und Landgesellschaft Sachsen-Anhalt als Leader-Manager

PROJEKTZIELSTELLUNG

Initiierung von Investitionsprojekten zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum (auch In-Wert-Setzung von Bestehendem).

ERGEBNIS 2011

Realisierung von 9 Projekten im Wertumfang von ca. 0,75 Mio. Euro (Förderanteil ca. 220 T€).
Vorbereitung und Durchführung von 9 Vorstands-/ Beiratssitzungen und Mitgliederversammlungen mit jeweils konkreten Arbeitsinhalten und Festlegungen.



ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

SITZ DER FIRMA	Bruno-Wille-Str. 9 39108 Magdeburg
GESELLSCHAFTER	TGZ Jerichower Land GmbH Gemeinde Barleben GfW Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Landkreis Quedlinburg GmbH tti Magdeburg GmbH
GESCHÄFTSFÜHRER	Dr. Günter Ihlow
ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	2,5
UMSATZ	ca. 181.000 €

NATIONALE KOOPERATIONSPARTNER FÜR TECHNOLOGIETRANSFER AUF DER BASIS VON VERTRÄGEN BZW. MITGLIEDSCHAFTEN

SIGNO – Netzwerk Deutschland
ESA Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt GmbH
tti Magdeburg GmbH
ATI Anhalt GmbH Dessau
Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau (Mitglied)

DIENSTLEISTUNGSVERTRAG INVESTITIONSBANK SACHSEN-ANHALT – ESA GMBH

Das Land Sachsen-Anhalt hat 2011 Kleinunternehmen mit bis 50 Mitarbeitern aber auch freie Erfinder, deren Geschäfts- oder Wohnsitz sich in Sachsen-Anhalt befindet, wo im Ergebnis einer Recherche eine erfinderische Höhe vorhanden und eine mögliche wirtschaftliche Verwertung der Erfindung wahrscheinlich ist, gefördert. Ein entscheidendes Kriterium für eine Förderung war die wirtschaftliche Verwertung.

Die Richtlinie des Landes Sachsen-Anhalt zur Förderung des erfinderischen Schaffens von kleinen Unternehmen und freien Erfindern, die im Bundesvergleich gewisse Alleinstellungsmerkmale hatte, wurde mit Wirkung vom 31.12.2011 eingestellt.

In den vergangenen Jahren profitierten viele technologieorientierte Gründerfirmen und kleine Betriebe von der qualifizierten Beratung der Mitarbeiter des Erfinderzentrums und der Förderung der schutzrechtsfähigen Ideen.

Ein Dienstleistungsrahmenvertrag mit einer maximalen Vergütung von 150.000 € Brutto zwischen der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und der ESA GmbH regelte die Leistungsinhalte und beinhaltet eine leistungsabhängige, differenzierte Aufwandsvergütung für die Bearbeitung von Schutzrechtsförderanträgen. Dieser Vertrag wurde mit der Beendigung der Förderrichtlinie gekündigt. Ziel der Geschäftsleitung ist es, einen Teil der Sachkompetenz in der ESA GmbH zu erhalten, da Schutzrechte und der Nachweis der Rechtsmängelfreiheit für unternehmerisches Handeln in Verbindung mit Innovationen von grundlegender Bedeutung sind.

Die folgende Tabelle zeigt die bearbeiteten Schutzrechtsförderanträge

JAHR	2007	2008	2009	2010	2011	SUMME
FÖRDERANTRÄGE	138	158	168	152	164	780

Hinter den in der Summe 780 Schutzrechtsförderanträgen verbergen sich folgende Aktivitäten

ANTRAGSZIEL	ANZAHL
DE-Anmeldung	416
EP-Anmeldung	61
PCT-Anmeldung	104
Nationalisierung der PCT-Anmeldung in div. Staaten	54
Regionalisierung PCT - Anmeldung in EP	50
Validierung EP	35
Funktionsnachweis	60
Ablehnung von Anträgen	86
Anträge 2007 bis 2011	780



Die 164 Anträge auf Förderung aus dem Jahr 2011 setzen sich wie folgt zusammen

ANTRAGSZIEL	ANZAHL
entgegengenommene Anträge auf Schutzrechtsförderung	147
entgegengenommene Anträge auf Förderung des Funktionsnachweises	17
positiv bewertete Anträge, die zu Zuwendungsbescheiden führten	127 (davon 46 aus den Vorjahren)
25 noch bei ESA GmbH vorliegende Anträge konnten wegen Aussetzens der Richtlinie zur Patentförderung nicht mehr bearbeitet werden.	

Ein Beispiel erfolgreicher Förderungen ist das Schutzrecht für ein Rundschalungssystem eines Unternehmens aus Bismark, das mit einer Goldmedaille der Internationalen Erfindermesse IENA- ausgezeichnet wurde und bereits als Produkt zweimal verkauft werden konnte. 2012 stellt das Unternehmen das neue Erzeugnis mit Unter-

stützung des Clusters Sondermaschinen- und Anlagenbau auf der Hannover Messe aus. Schutzrechte spiegeln das kreative Potenzial bestimmter Branchen wider. Bei der folgenden Statistik ist jedoch zu beachten, dass ausschließlich Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern oder freie Erfinder erfasst wurden:

ANZAHL VON ANTRÄGEN AUF SCHUTZRECHTSFÖRDERUNG	2009	2010	2011
Davon Kleinunternehmen	100	100	128
Davon freie Erfinder	62	51	36
BEWILLIGTE ANTRÄGE NACH BRANCHEN	127	120	127
Sondermaschinen- und Anlagenbau	36	32	36
Automotiv	3	4	4
Kunststoffe	7	5	4
Chemie / Biotechnologie	12	18	11
Nahrungsgüterwirtschaft	2	2	5
Medizintechnik	9	7	9
Regenerative Energien			
Solarthermie	3		1
Biogas	11	4	13
Geothermie	3		
Photovoltaik	2		2
Windenergie	Nicht erfasst		2

Elektrotechnik / Informationstechnik / Meß- und Regelungstechnik	16	16	11
Nichtmetallurgie (Glas, Keramik, Bauwesen)	8	16	23
Life Science	15	15	5
Optik		1	6

DIENTSTLEISTUNGEN

Neben dieser entgeltlichen Dienstleistung für die Investitionsbank Sachsen-Anhalt wurde seitens der ESA GmbH ein hoher Aufwand bei der Betreuung der Kleinunternehmen und freien Erfinder geleistet. Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Geschmacksmuster haben einen hohen wirtschaftlichen Stellenwert. Eigene Rechte an Produkte, Technologien und Verfahren bieten in den Ländern, in denen diese Rechte geltend gemacht werden, einen Schutz gegenüber potenziellen Wettbewerbern. Sie bestimmen den Marktwert eines Unternehmens mit. Schutzrechtsverletzungen können andererseits zu erheblichen Problemen für ein Unternehmen führen.

Die Anmeldung von Schutzrechten ist natürlich auch immer eine Publikation der eigenen wissenschaftlich-technischen Arbeiten und der verfolgten Entwicklungstrends. Jedes leistungsfähige Unternehmen verfolgt deshalb die Schutzrechtsaktivitäten der Wettbewerber mit eigenem qualifiziertem Personal. Kleine und mittlere Unternehmen können das mit eigenen Kräften kaum leisten. Die ESA GmbH versucht, im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten, diesen wichtigen strukturellen Nachteil der kleinen und mittleren Unternehmen mit ihrem Dienstleistungsangebot zu mindern.

Im Jahr 2011 wurden auf der Grundlage von Schutzrechten folgende Formengründungen, Ansiedlungen oder Unternehmenskooperationen durch Recherchleistungen bzw. Beratungsleistungen auf dem Gebiet des Schutzrechtswesens unterstützt:

- AVA Innova GmbH
- Uni Wind GmbH
- Dynamic E-Drive GmbH
- Cell Motor GmbH

Im Rahmen des Wissens- und Technologietransfer sowie der Entwicklung neuer Erzeugnisse von Unternehmen wurden begleitende Schutzrechtsanalysen für Aussagen zum Stand der Technik, internationalen Entwicklungstrends durchgeführt, die Eingang in Lastenhefte der Unternehmen fanden.

Beispiele dafür sind:

- Neue Wirkprinzipien für Stellantriebe von Industriearmaturen
- Verfahren und Vorrichtungen zur Herstellung von Verbundwerkstoffen
- Verfahren zur Positionierung von Werkzeug / Werkstück in Werkzeugmaschinen
- Methoden der Beschichtung von Oberflächen zur Anwendung in der Luftfahrtindustrie
- Hochleistungsgeneratoren und Motoren zur Stromerzeugung



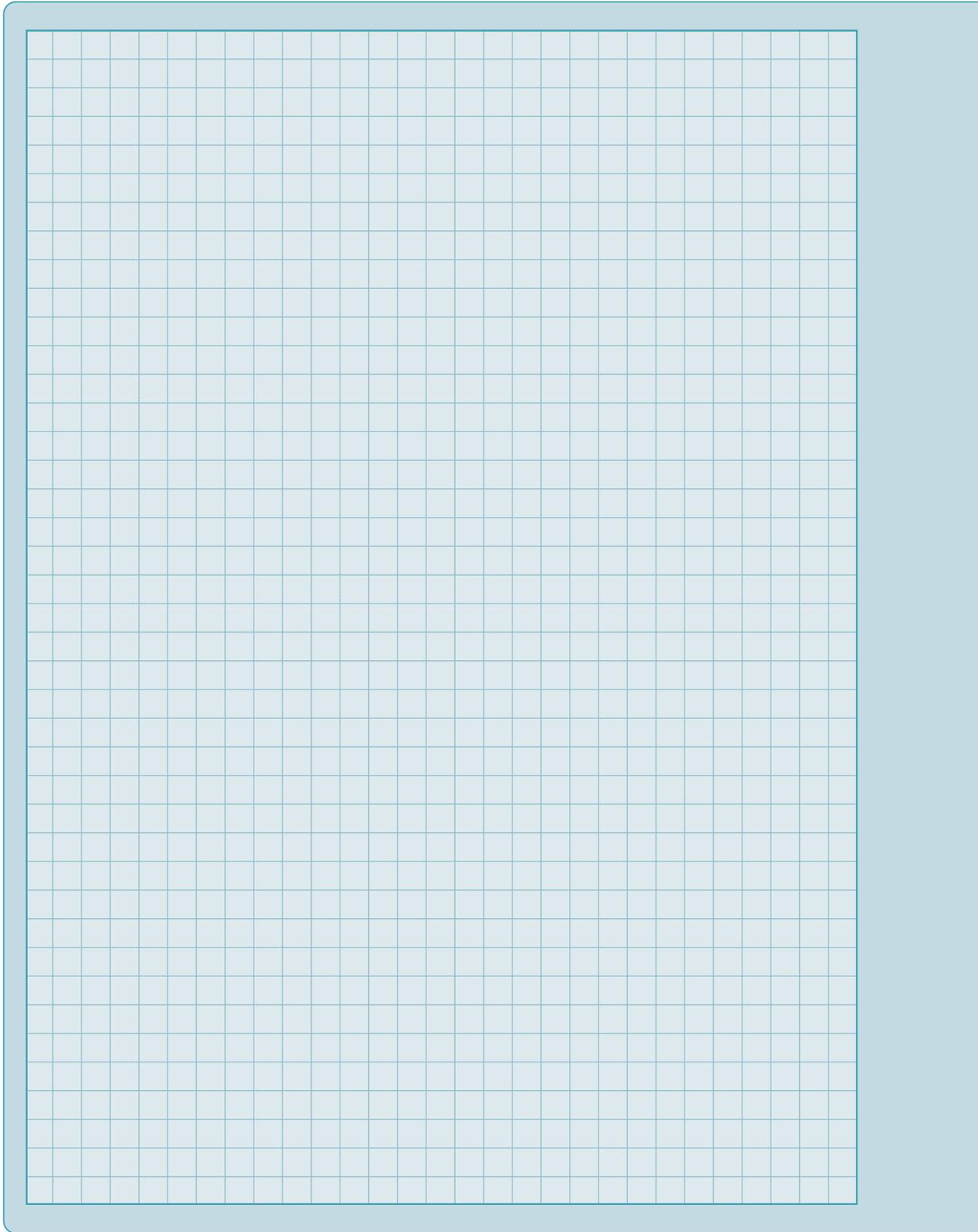
- Dezentrale Energieversorgungssysteme
- Verfahren zur Herstellung von Bindemittel für die Baustoffindustrie
- Schwerlasttransportsystem für Werkstückmanipulation
- Verfahren zur Lagerung leicht verderblicher Backwaren
- Energiewandlung in Abgasanlagen
- Kälteerzeugung durch Anfallenergienutzung
- nativer Binder für Naturstein und Keramik
- Windturbine
- Verfahren zur Aktivierung von Kunststoffoberflächen durch Plasma
- Klebetechnik bei Verbrennungskraftmaschinen
- Gleitlager und Werkstoffe
- Werkzeugbeschickungssysteme für Großmaschinen
- Verfahren und Vorrichtung für die Pyrolyse

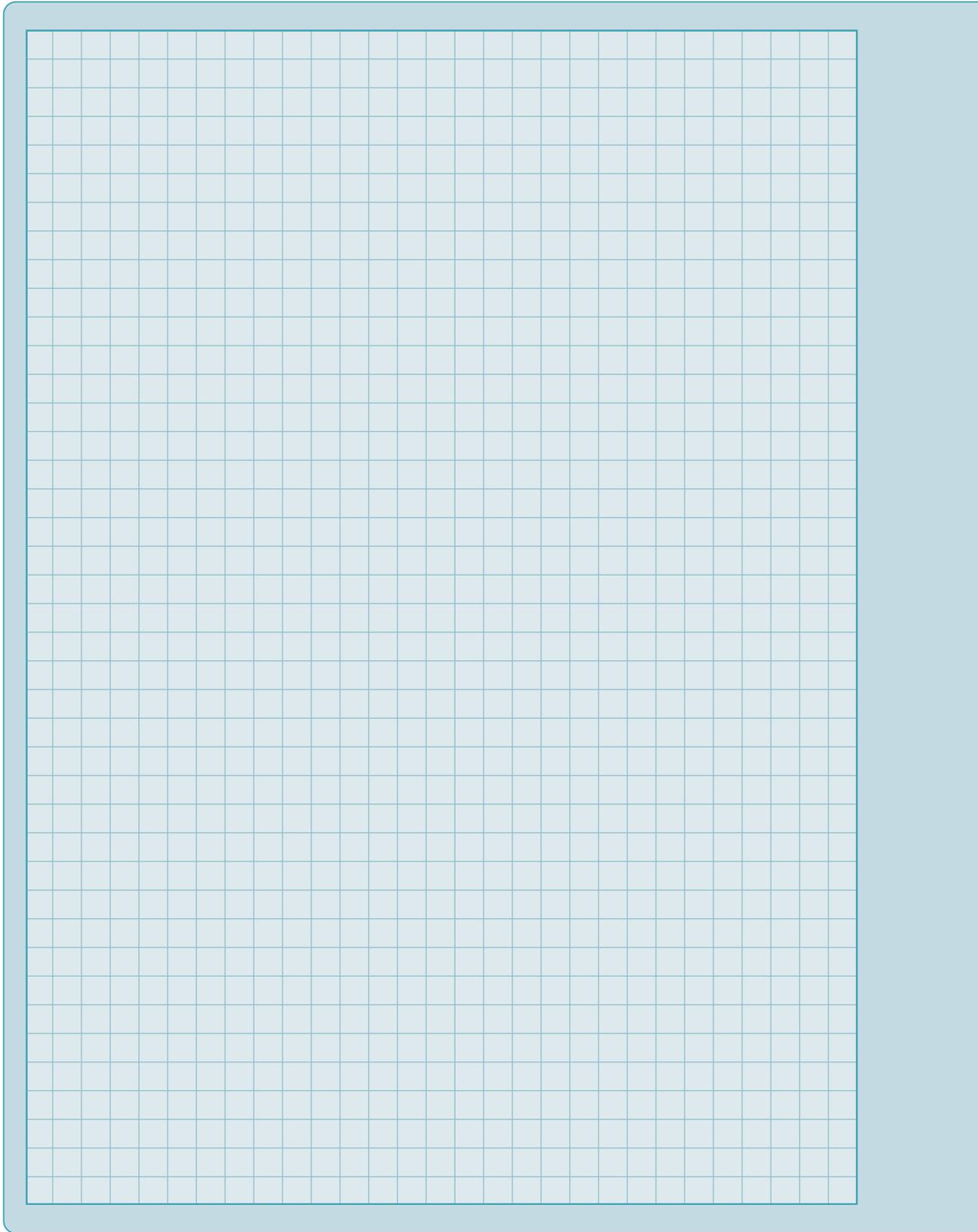
Ein Unternehmen mit Sitz in der Altmark wurde bei der Produktentwicklung und Markteinführung der erfinderischen Lösung eines Rundschalungssystems durch Mitarbeiter der ESA GmbH umfassend begleitet.

Die Netzwerkgründungen

- Kälteerzeugung durch Anfallenergienutzung
- Sportgerät F3 go green

wurden durch die ESA GmbH im Jahr 2011 initiiert oder durch Recherchen begleitet.





**TTI TECHNOLOGIETRANSFER UND
INNOVATIONSFÖRDERUNG
MAGDEBURG GMBH**

Bruno-Wille-Straße 9
39108 Magdeburg

Tel.: 03 91 / 7 44 35 20

Fax: 03 91 / 7 44 35 11

E-Mail: ttipost@tti-md.de

www.tti-md.de

Magdeburg, März 2012

HERAUSGEBER

tti Technologietransfer und Innovations-
förderung Magdeburg GmbH

GESTALTUNG / LAYOUT

toolboxx-design, Magdeburg

www.toolboxx.net